

Bericht über das Erreichen der Ziele zum 30.04.2024

- gemäß Anlage 2 zur BA-Vorlage Nr. 434/VI -

„Zielsystem für das Kalenderjahr 2024 und Berichtsverfahren zur Erfolgskontrolle“

Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive

GB	Nr.	Ziel	Risiko
BzBm	AZ-P_1	Im Bezirk sind übergeordnete Ziele der Energie- und Klimapolitik - der Landes-, Bundes-, europäischen und internationalen Ebene - durch Maßnahmen auf lokaler Ebene untersetzt.	
BzBm	AZ-P_2	Die schrittweise erfolgende Digitalisierung von Geschäftsprozessen im Bezirksamt wird durch nutzbare digitale Angebote für die Bürger*innen erlebbar.	
SchuSpo	AZ-P_3	Alle Kinder mit festgestelltem Sprachförderbedarf, die zum Schuljahr 2024/2025 oder zum Schuljahr 2025/2026 regelmäßig schulpflichtig werden, erhalten eine vorschulische Sprachförderung gemäß § 55 Schulgesetz (SchulG).	
SchuSpo	AZ-P_4	Der bezirkliche Schulträger (Schulamt) stellt durch eine verbesserte Schulinfrastruktur ausreichend Schulplätze rechtzeitig und bedarfsgerecht sicher.	
BzBm	AZ-P_5	Bürger*innen können im Bezirk Mitte wohnortnah und barrierefrei an vielfältigen attraktiven Bildungs- und Kulturangeboten der Bibliotheken teilhaben (Leistungsversprechen).	
OrdUmSGA	AZ-P_6	Im Sinne einer klimaverträglichen Verkehrswende und der im Mobilitätsgesetz vorgesehenen Förderung des Umweltverbundes wird das bestehende Verkehrssystem so gestaltet, dass der Fuß- und Radverkehr gestärkt und sicherer gemacht wird.	
OrdUmSGA	AZ-P_7	Die Versorgung der Bürger*innen mit Grün- und Erholungsanlagen (inkl. Spielplätze) wird quantitativ und qualitativ auf unverändertem Niveau (Vorjahr) gesichert bzw. erhöht und der öffentliche Raum wird im Hinblick auf Klimaanpassung und Biodiversität qualifiziert.	
OrdUmSGA	AZ-P_8	Die Wahrnehmbarkeit des Ordnungsamtes im öffentlichen Raum wird für die bezirklichen Einwohner*innen verbessert.	
StadtFM	AZ-P_9	Wohnraum für alle: in allen Quartieren des Bezirkes ist eine ausgewogene soziale Mischung der Bevölkerung Ziel der Stadtentwicklung. Hierfür soll beim Wohnungsneubau ein Anteil von 12,0% der Wohnungen im geförderten Wohnungsbau oder für die städtischen Wohnungsbaugesellschaften oder für die nicht renditeorientierte Wohnungswirtschaft genehmigt werden.	
StadtFM	AZ-P_10	Die bauliche Infrastruktur im bezirklichen Vermögen wird durch Bauunterhaltungsmaßnahmen gesichert (Erhalt von Substanz, Bauwert und Nutzbarkeit).	
SozBüD	AZ-P_11	Alle Bürger*innen können innerhalb eines Zeitraums von 14 Tagen ihr Anliegen in einem Bürgeramt des Bezirksamtes Mitte von Berlin erledigen (Leistungsversprechen).	
SozBüD	AZ-P_12	Alle Leistungsberechtigten erhalten durch die Sozialen Wohnhilfen individuelle präventive Maßnahmen unverzüglich und aus einer Hand in definierter Qualität, um nach Möglichkeit ihren Wohnraum behalten und/oder adäquate Hilfe zu erhalten (Leistungsversprechen).	
JugFamGes	AZ-P_13	Der Kitaplatzausbau wird bedarfsgerecht weiter vorangetrieben und insgesamt 219 zusätzliche Betreuungsplätze auf kommunalen Grundstücken (120 Plätze) und an weiteren Standorten (99 Plätze) geschaffen.	
JugFamGes	AZ-P_14	Das Bezirksamt Mitte verfolgt aktiv das Ziel, die Armutslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien im Bezirk Mitte zu verringern und gerechte Chancen für ein Aufwachsen in Wohlergehen (Gesundheit, Bildung und soziale Teilhabe) zu ermöglichen.	

Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive - GB Bezirksbürgermeisterin (BzBm)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

AZ-P_1: Klimaschutz und nachhaltiges Handeln vorantreiben

Ziel-Nr.	AZ-P_1
Risiko	
Ziel	Im Bezirk Mitte sind übergeordnete Ziele der Energie- und Klimapolitik - der Landes-, Bundes-, europäischen und internationalen Ebene - durch Maßnahmen auf lokaler Ebene untersetzt.
Unter- oder Teilziele	Beschluss des bezirklichen Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzepts durch das Bezirksamt und die Bezirksverordnetenversammlung ist erfolgt. Das bezirkliche Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept wird umgesetzt. Die Umsetzung wird durch ein auf den bezirklichen Klimakennzahlen beruhendes Monitoringverfahren begleitet.
Beschreibung	-
Indikator	Erfüllungsgrad der Maßnahmen zum Umsetzungstermin
Zielwert	100 %
Zusätzliche Beobachtungsgrößen	-
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Förderantrag für umsetzendes Personal (zentral im Klimamanagement und dezentral in den Fachämtern) ist gestellt. - Die ersten Maßnahmen des Klimakonzeptes wurden begonnen. - Die über das Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm möglichen Pauschalmittel für das Bezirksamt Mitte werden für kleinteilige Projektumsetzungen im Sinne des bezirklichen Klimakonzeptes in Anspruch genommen. - Zielgruppenspezifische Außenkommunikation der Inhalte des Klimakonzeptes und an passenden Stellen Kooperation mit Dritten zur Maßnahmenumsetzung - Kick-Off Treffen zum Start einzelner Maßnahmen und fachamtsübergreifend Besprechung eines passenden Projektplans - Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit zur Maßnahmenumsetzung
Umsetzungstermin/e	30.01.2024 (BA-Beschluss des Konzeptes) 30.03.2024 (Abgabe Antrag Anschlussförderung) Verschiedene Termine (Außenkommunikation des Konzeptes) Verschiedene Termine (Kick-Off Treffen)
Umsetzungsbeteiligte	Klimaschutz- und Klimaanpassungsmanagement (FF), weitere SE-Einheiten/Fachämter gemäß Klimakonzept
Ist-Wert zum 30.04.2024	<p>30 %</p> <p><u>Stand Maßnahmenumsetzung:</u> Der BA-Beschluss des Konzeptes liegt vor. Der Förderantrag beim Bund für umsetzendes Personal liegt im ersten Entwurf vor und befindet sich in der finalen internen Abstimmung. Zur erstmaligen Aufsetzung der Koordination und Monitoring der Maßnahmenumsetzung des Klimakonzeptes durch das Klimaschutzmanagement wurde eine externe Prozessunterstützung mit Fördergeldern im geringfügigen Umfang finanziert und beauftragt. Die Beantragung und Bewilligung der Mittel für beantragte Projekte zur Umsetzung des Energie- und Klimaschutzprogrammes in Höhe von 250.000 Euro ist erfolgt, entsprechend beginnt hier nun die kleinteilige Maßnahmenumsetzung in den Fachämtern sowie im Klimaschutzmanagement. Eine Kurz-Version des Klimakonzeptes für die Öffentlichkeitsarbeit wird inhaltlich erarbeitet und extern graphisch aufbereitet.</p>

Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive - GB Bezirksbürgermeisterin (BzBm)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	100%
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	-
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung	-

Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive - GB Bezirksbürgermeisterin (BzBm)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

AZ-P_2: Digitalisierung vorantreiben

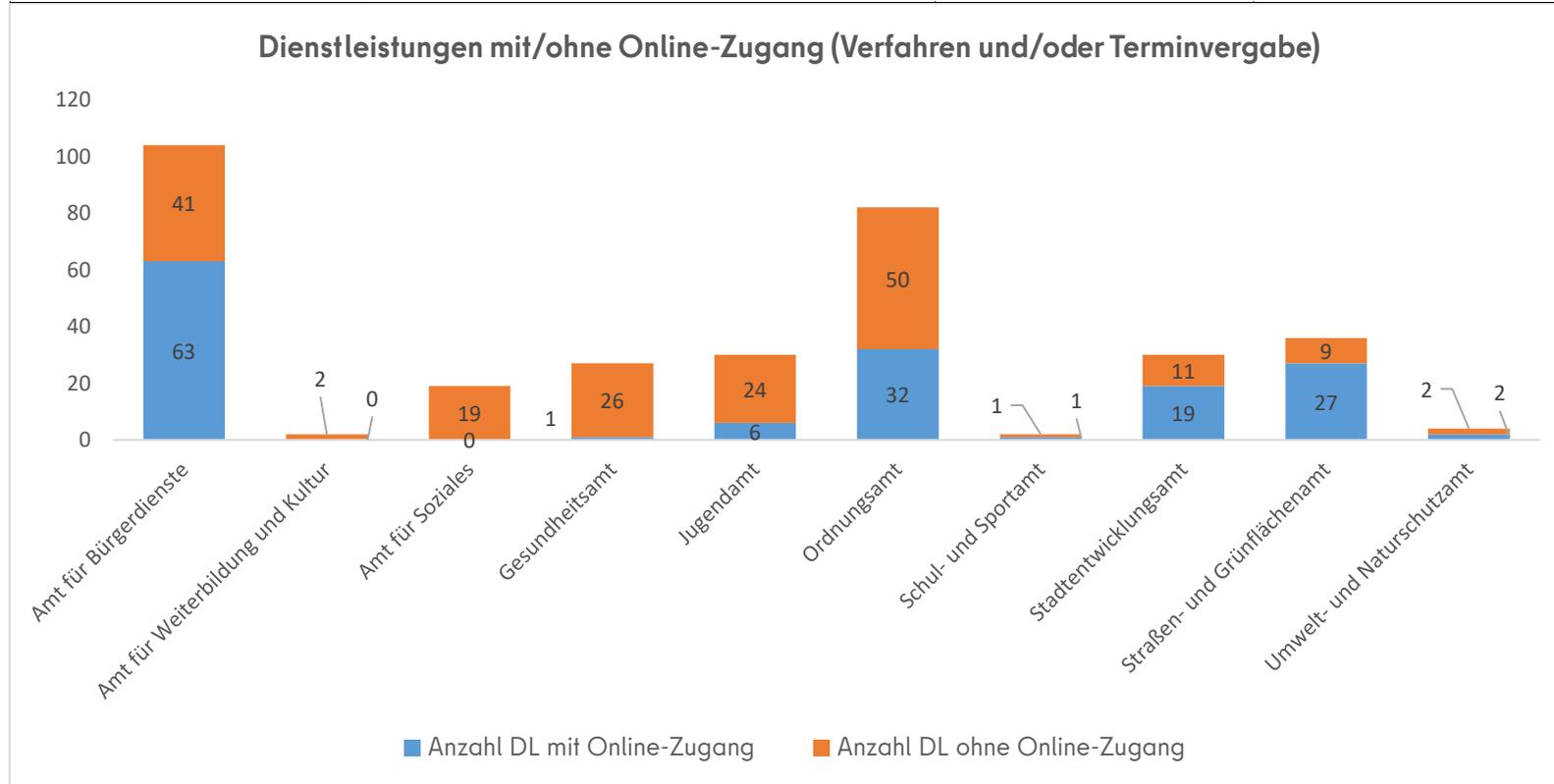
Ziel-Nr.	AZ-P_2
Risiko	
Ziel	Die schrittweise erfolgende Digitalisierung von Geschäftsprozessen im Bezirksamt wird durch nutzbare digitale Angebote für die Bürger*innen erlebbar.
Unter- oder Teilziele	Für bezirkliche Dienstleistungen ist ein Online-Zugang - durch die Möglichkeit der Online-Terminvereinbarung oder die Nutzbarkeit von Online- (Antrags-) Verfahren - eröffnet.
Beschreibung	-
Indikator	Verhältnis der Dienstleistungen mit Online-Zugang zu allen Dienstleistungen - je Organisationseinheit (im Vorjahresvergleich)
Zielwert	> 50,0 %
Zusätzliche Beobachtungsgrößen	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Dienstleistungen, für die eine Online-Terminvereinbarung möglich ist - Anzahl der Dienstleistungen, für die ein Online- (Antrags-) Verfahren genutzt werden kann
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Einbinden vorhandener Online-Verfahren in Serviceportal bzw. bezirklichen Internetauftritt verbessern und kommunizieren - Die Anzahl der Dienstleistungen, für die eine Online-Terminvereinbarung möglich ist, wird erhöht, da hier - im Vergleich mit anderen Bezirken - aktuell Ausbaupotential besteht. - Die (technischen) Möglichkeiten einer qualifizierten Online-Terminvergabe - mit Vorprüfung der Zuständigkeit - und deren Nutzbarkeit für (weitere) bezirkliche Dienstleistungen sind zu klären.
Umsetzungstermin/e	30.04.2024, 31.08.2024, 31.12.2024 (Einbinden vorhandener Online-Verfahren)
Umsetzungsbeteiligte	StD (FF/Koordination), alle Organisationseinheiten mit Publikumsverkehr, Büro für Bürgerbeteiligung, Pressestelle, SE FM, DSB, Senatsverwaltung für Inneres
Ist-Wert zum 30.04.2024	44,9 % (gesamt, 30.04.2023: 47,6 %), siehe Anlage für Übersicht je Fachamt <u>Zusätzliche Beobachtungsgrößen:</u> Anzahl Dienstleistungen mit Online-Terminvergabe: 57 (gesamt, siehe Anlage) Anzahl Dienstleistungen mit Online-Antragsverfahren: 94 (gesamt, siehe Anlage)
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	48 %
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	Die Möglichkeiten des Einsatzes des IKT-Basisdienstes Zeitmanagementsystem (ZMS) und die Verfügbarkeit des Online-(Antrags-)Verfahrens kann vom Bezirksamt nur sehr eingeschränkt beeinflusst werden. Die Anzahl der im Serviceportal abrufbaren (Online-)Dienstleistungen kann aufgrund veränderter Zuständigkeiten (z.B. Aufgabenaufschichtungen) und/oder Standortinformationen geringfügig schwanken.
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung	Das Bezirksamt Mitte setzt sich gegenüber dem Senat dafür ein, dass das ZMS zu einem bürgerfreundlichen Online-Termin-Management fortentwickelt wird. Die Datenerfassung aus dem Serviceportal und die Datenqualität werden verbessert.

Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive - GB Bezirksbürgermeisterin (BzBm)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

Anlage zu AZ-P_2: Digitalisierung vorantreiben - Indikator und zusätzliche Beobachtungsgrößen

	30.04.2024	31.12.2023 <i>(Vorjahreswert)</i>
Indikator und zusätzliche Beobachtungsgrößen		
Anzahl der Dienstleistungen (gesamt BA Mitte)	336	340
Anzahl der Dienstleistungen mit Online-Zugang (Verfahren und/oder Terminvergabe)	151	156
<i>Anteil an allen Dienstleistungen</i>	44,9%	45,9%
Anzahl der Dienstleistungen mit Online-(Antrags-) Verfahren	94	106
<i>Anteil an allen Dienstleistungen</i>	28,0%	31,2%
Anzahl der Dienstleistungen mit Online-Terminvergabe	57	59
<i>Anteil an allen Dienstleistungen</i>	17,0%	17,4%



Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive - GB Bezirksbürgermeisterin (BzBm)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

AZ-P_5: Bibliotheken für alle erlebbar machen

Ziel-Nr.	AZ-P_5
Risiko	
Ziel	Bürger*innen können im Bezirk Mitte wohnortnah und barrierefrei an vielfältigen attraktiven Bildungs- und Kulturangeboten der Bibliotheken teilhaben (Leistungsversprechen).
Unter- oder Teilziele	Für alle vereinbarten Qualitätsstandards (vgl. zusätzliche Beobachtungsgrößen) für das Bezirksamt Mitte von Berlin werden die Mindestwerte erreicht.
Beschreibung	Das fachliche Referenzdokument für die bezirkliche Standort- und Angebotsgestaltung ist die Zielvereinbarung zur gesamtstädtischen Steuerung der öffentlichen Bibliotheken (Geltungsdauer 2023 bis 2025).
Indikator	Jahresöffnungsstunden je 1.000 Einwohner*innen (Jahresfortschritt; im Vorjahresvergleich)
Zielwert	50,0 <u>Hinweise zum Zielwert:</u> 50 Jahresöffnungsstunden je 1.000 Einwohner*in entsprechen bei 395.599 Einwohner*in (Stand 31.12.2022) insgesamt 19.780 Jahresöffnungsstunden.
Zusätzliche Beobachtungsgrößen	Veranstaltungsquotient (VQ) - Verhältnis von Anzahl der Veranstaltungen zur Zahl der Einwohner*innen (Anzahl Veranstaltungen je 10.000 Einwohner*innen) Kooperationsquotient (KQ) - Verhältnis von Anzahl der Kooperationen zur Zahl der Einwohner*innen bzw. Bezirksregionen Fortbildungstage (FT) - Anzahl der Fortbildungstage pro Vollzeitäquivalent (VZÄ) pro Kalenderjahr Einwohner*innenbezogene Personalausstattung (EPA) - Vollzeitäquivalente (VZÄ) je 3.000 Einwohner*innen
Maßnahmen	-
Umsetzungstermin/e	
Umsetzungsbeteiligte	Amt für Weiterbildung und Kultur (FF)
Ist-Wert zum 30.04.2024	14,6 (5.784,5 Jahresöffnungsstunden, 30.04.2023: 14,9)
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	43,8 (17.353,5 Jahresöffnungsstunden)
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	Benötigt wird im VÖBB-Projekt OpenLibrary die Zusage über die von SenKultGZ dafür angesprochenen Mittel sowie die Besetzung der Projektleitungsstelle. Die Personalausstattung entspricht auch mit den Stellen aus der Zielvereinbarung noch nicht dem Zielwert aus dem Rahmenkonzept für die Berliner Bibliotheksentwicklung, die Grundlage für den Zielwert der Jahresöffnungsstunden ist. Der Lotto-Antrag ist von der Jury der Stiftung Klassenlotterie noch nicht beschieden.
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung	Aktive Unterstützung der Bemühungen um eine OpenLibrary-Lösung durch alle dafür nötigen Ressorts.

Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive - GB Schule und Sport (SchuSpo)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

AZ-P_3: Sprachförderung ausweiten

Ziel-Nr.	AZ-P_3
Risiko	
Ziel	Alle Kinder mit festgestelltem Sprachförderbedarf, die zum Schuljahr 2024/2025 oder zum Schuljahr 2025/2026 regelmäßig schulpflichtig werden, erhalten eine vorschulische Sprachförderung gemäß § 55 Schulgesetz (SchulG).
Unter- oder Teilziele	<p>Die vorschulische Sprachförderung wird stärker durch einen regulären Platz in einer Kindertageseinrichtung realisiert.</p> <p>Die vorschulische Sprachförderung wird im Übrigen durch einen eingerichteten Platz in einer gesonderten Sprachfördergruppe gemäß § 55 Schulgesetz (SchulG) realisiert</p> <p>Zur Sicherung eines bedarfsgerechten Angebots an vorschulischer Sprachförderung (Kapazität) werden in den Prognoseräumen Moabit, Gesundbrunnen und Wedding zusätzliche Sprachfördergruppen gemäß § 55 Schulgesetz (SchulG) eingerichtet.</p> <p>Allen Eltern wird eine Beratung angeboten, um die Anforderung des § 55 Schulgesetz (SchulG) zu erfüllen.</p>
Beschreibung	Die Sprachkompetenz in Deutsch ist eine Schlüsselkompetenz für Erfolg in den Bildungsinstitutionen. Bei Einschulungsuntersuchungen wurde festgestellt, dass insbesondere Kinder mit Zuwanderungserfahrung und aus einkommensschwachen Familien am frühkindlichen Bildungsangebot 'Kindertagesbetreuung' nicht partizipieren.
Indikator	Versorgungsgrad "Sprachförderung" (Anteil der Kinder mit festgestelltem Sprachförderbedarf, die eine vorschulische Sprachförderung erhalten, an allen Kinder mit festgestelltem Sprachförderbedarf) - nach Schuljahr/en der regelmäßigen Schulpflicht
Zielwert	100 %
Zusätzliche Beobachtungsgrößen	<p>Anzahl der Kinder mit festgestelltem Sprachförderbedarf - nach Schuljahr/en der regelmäßigen Schulpflicht</p> <p>darunter (nach Schuljahr/en der regelmäßigen Schulpflicht):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Kinder, die eine Sprachförderung in einer Kindertageseinrichtung erhalten - Anzahl der Kinder, die eine Sprachförderung in einer Sprachfördergruppe erhalten - Anzahl der Kinder, die keine vorschulische Sprachförderung erhalten <p>Anzahl verfügbarer Plätze zur vorschulischen Sprachförderung in gesonderten Sprachfördergruppen (Kapazität)</p> <p>Anzahl freier Plätze zur vorschulischen Sprachförderung in gesonderten Sprachfördergruppen (Belegung/Auslastung)</p>
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Die erforderlichen Räumlichkeiten für die vorschulische Sprachförderung werden sichergestellt. - Das Schul- und Sportamt besetzt die freie Stelle für frühkindliche Sprachförderung.
Umsetzungstermin/e	30.04.2024; 31.08.2024; 31.12.2024
Umsetzungsbeteiligte	Schul- und Sportamt (FF), Jugendamt, Sprachförderzentrum, Senatsverwaltung für Bildung
Ist-Wert zum 30.04.2024	<p>48 %</p> <p>Zum Stand 22.05.2024 haben 127 Kinder, die zum Schuljahr 2025/2026 eingeschult werden sollen, an der Sprachstandsfeststellung teilgenommen. Bei 108 Kindern wurde einen Sprachförderbedarf festgestellt. Davon haben 17 Kinder einen Kitavertrag erhalten und 35 Kinder wurden einer Sprachfördergruppe zugewiesen. 34 Kinder konnten nicht in eine Kita integriert werden und erhielten größtenteils einen Platz in einer gesonderten Sprachfördergruppe.</p>

Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive - GB Schule und Sport (SchuSpo)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

	<p>Kinder mit einem Integrationsstatus können nicht in eine gesonderte Sprachfördergruppe integriert werden. Aufgrund fehlender Kitaplätze war die Integration in Kitas besonders schwierig. Die gesetzliche Vorgabe des § 55 Schulgesetz der Integration in eine Sprachfördergruppe von 18 Monaten wurde nicht realisiert. Meistens liegt sie bei 12 Monaten im Bezirk.</p> <p>Im Bezugszeitraum waren 96 Plätze zur vorschulischen Sprachförderung in gesonderten Sprachfördergruppen (Kapazität) für die Kohorte, die im Schuljahr 2024/2025 mit der Schule beginnt, verfügbar und wurden voll ausgelastet. Der Kohorte, die zum Schuljahr 2025/2026 eingeschult wird, stehen 81 Kitaplätze zur Verfügung. Für diese Gruppe stehen bisher 21 freie Plätze in gesonderten Sprachfördergruppen zur Verfügung. Nach der Sprachtestung durch das Sprachberaterteam der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie wird allen Eltern eine Beratung durch das Jugendamt im Sprachförderzentrum angeboten.</p>
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	100%
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	Als große Herausforderung stellt sich der Mangel an Kindertageseinrichtungsplätzen dar. Das hat auch dazu geführt, dass bis dato keine neue Sprachfördergruppen eingerichtet worden sind.
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung	Unterstützung vom Jugendamt bei der Einrichtung zusätzlicher Kita-Plätze.

Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive - GB Schule und Sport (SchuSpo)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

AZ-P_4: Schulinfrastruktur verbessern

Ziel-Nr.	AZ-P_4
Risiko	
Ziel	Der bezirkliche Schulträger (Schulamt) stellt durch eine verbesserte Schulinfrastruktur ausreichend Schulplätze rechtzeitig und bedarfsgerecht sicher.
Unter- oder Teilziele (optional)	<p>Eine rechtzeitige und bedarfsgerechte Bereitstellung von Schulplätzen an öffentlichen Schulen im Bezirk wird durch bauliche, schulorganisatorische oder sonstige Maßnahmen gemäß Schulgesetz (SchulG - Berlin) sichergestellt.</p> <p>Um ausreichend Schulplätze auch in Zukunft bedarfsgerecht abzusichern, sollten erforderliche Bedarfsprogramme durch den Bedarfsträger erstellt und die nötigen Planungsunterlagen durch die SE FM vorbereitet werden.</p> <p>Für das jeweils beginnende Schuljahr ist die Zuweisung eines Grundschulplatzes spätestens im Monat Mai gegenüber allen Eltern beschieden.</p>
Beschreibung	-
Indikator	Erfüllungsgrad der Maßnahmen zum Umsetzungstermin
Zielwert	100 %
Zusätzliche Beobachtungsgrößen	<ul style="list-style-type: none"> - Auslastungsgrad der Schulen - Schulplatzversorgung (Verhältnis Schülerzahl und Schulkapazität)
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Zuweisung von Grundschulplätzen bescheiden - Geschäftsprozesse im Schulamt überprüfen und optimieren - Prozesse zur Erstellung von Bedarfsprogrammen und zur Vorbereitung von Bauplanungsunterlagen für den Bereich Schulbau optimieren - Verbesserung der personellen Situation durch (Nach-)Besetzung offener Stellen im Schul- und Sportamt wird fortgesetzt
Umsetzungstermin/e	<p>31.05.2024 (Zuweisung Grundschulplätze)</p> <p>30.06.2024 (Geschäftsprozesse optimieren & Stellen (nach-)besetzen)</p> <p>31.12.2024</p>
Umsetzungsbeteiligte	Schul- und Sportamt (FF), SE FM, Stadtentwicklungsamt
Ist-Wert zum 30.04.2024	<p>100 %</p> <p>Das Zuweisungsverfahren von Schulplätzen verläuft planmäßig. Die Bescheide für die Grundschulen wurden fristgerecht am 17.05.2024 versandt. Nur die Grundschulbescheide für die Schulanfänger für die neu gegründete Schule in der Adalbertstraße wurden planmäßig später (am 23.05.2024) versandt. Seit einiger Zeit haben die Kollegen im Schulamt ein Austauschformat zur Optimierung der Geschäftsprozesse initiiert. Dieser wird jetzt gelebt.</p> <p>Die Erstellung von Bedarfsprogrammen und die Vorbereitung von Bauplanungsunterlagen für den Bereich Schulbau wird zur Zeit optimiert, indem die Bedarfsprogrammen ausgeschrieben werden. Dafür ist das Schulbauteam in engem Austausch mit STERN, die hierbei unterstützen.</p> <p>Zur personellen Situation konnten die offenen Stellen im Schul- und Sportamt zum Teil nachbesetzt werden.</p>
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	100 %
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	Das fehlende Personal und die Nicht-Besetzung der z.Zt. freien Stellen können ein Risiko darstellen.

Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive - GB Schule und Sport (SchuSpo)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegen- steuerung	-
--	---

**Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive - GB Ordnung, Umwelt, Natur, Straßen und Grünflächen
(OrdUmSGA)**

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

AZ-P_6: Fuß- und Radverkehr sicherer machen

Ziel-Nr.	AZ-P_6
Risiko	
Ziel	Im Sinne einer klimaverträglichen Verkehrswende und der im Mobilitätsgesetz vorgesehenen Förderung des Umweltverbundes wird das bestehende Verkehrssystem so gestaltet, dass der Fuß- und Radverkehr gestärkt und sicherer gemacht wird.
Unter- oder Teilziele	Im Jahr 2024 wird das Radverkehrsnetz im Bezirk um 10,0 Kilometer erweitert. An 50 Kreuzungen werden die Sichtverbindungen für den Fußverkehr verbessert, indem dort Abstellanlagen für Fahrräder, Lastenräder und Elektroroller etc. installiert werden. Dies hat zudem den Vorteil, die Gehwege zu entlasten und dort mehr Platz für Fußgänger*innen zu schaffen. In drei Kiezblockbereichen werden Kiezblockmaßnahmen umgesetzt.
Beschreibung	-
Indikator	Erfüllungsgrad der Maßnahmen zum Umsetzungstermin
Zielwert	100 %
Zusätzliche Beobachtungsgrößen	- Länge des realisierten Radnetzes im Bezirk in Metern - Anzahl der Kreuzungen mit verbesserten Sichtverbindungen
Maßnahmen	- Radnetz realisieren und Abstellanlagen installieren - lokale Definition der Kiezblocks und Erarbeitung der Methodik für die Identifizierung und Umsetzung
Umsetzungstermin/e	31.12.2024
Umsetzungsbeteiligte	Straßen- und Grünflächenamt (FF)
Ist-Wert zum 30.04.2024	35 % Radnetz: 30 %; sichere Kreuzungen: 40 % Die prozentuale Zielerreichung ergibt sich aus dem Abschluss einzelner Teilschritte bis zur vollständigen Umsetzung wie Planung, Anordnung und Vergabe.
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	100 % (Radnetz: 100 %; sichere Kreuzungen: 100 %)
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	Die Realisierung des Radnetzes als auch der sicheren Kreuzungen ist stark abhängig von den durch die Hauptverwaltung zur Verfügung gestellten bundesweiten Fördermitteln und Mitteln des Landes Berlin. Weitere Risikofaktoren sind die begrenzten personellen Kapazitäten im BA Mitte (u.a. auch Vergabestelle), das hohe Maß an notwendigem Zusammenspiel zwischen verkehrsrechtlicher Anordnung und tatsächlicher Umsetzung sowie die ausführenden Firmen.
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung	Starke Bemühungen um finanzielle (Förder-)Mittel sowie intensive Zusammenarbeit innerhalb des BA Mitte sowie mit den ausführenden Firmen.

**Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive - GB Ordnung, Umwelt, Natur, Straßen und Grünflächen
(OrdUmSGA)**

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

AZ-P_7: Grünflächen und Spielplätze erhalten und im Hinblick auf Klimaanpassung und Biodiversität qualifizieren

Ziel-Nr.	AZ-P_7
Risiko	
Ziel	Die Versorgung der Bürger*innen mit Grün- und Erholungsanlagen (inkl. Spielplätze) wird quantitativ und qualitativ auf unverändertem Niveau (Vorjahr) gesichert bzw. erhöht und der öffentliche Raum wird im Hinblick auf Klimaanpassung und Biodiversität qualifiziert.
Unter- oder Teilziele	<p>In öffentlichen Grünanlagen werden Flächen im Umfang von mindestens 3.000 Quadratmeter ertüchtigt und im Straßenland die Pflege des Begleitgrüns angepasst, um die Biodiversität gegenüber dem Ausgangszustand langfristig und dauerhaft zu steigern (Flächen ertüchtigen/qualifizieren).</p> <p>Im Bezirk werden Flächen mit Entsiegelungspotential schrittweise entsiegelt (2024: 5.000 Quadratmeter). Im öffentlichen Raum werden (weitere) Flächen mit Entsiegelungspotential identifiziert (Flächen entsiegeln).</p> <p>Die Anzahl der Straßenbäume im Bezirksgebiet wird gegenüber dem Vorjahr mindestens erhalten oder erhöht (Straßenbaumbestand erhalten/erhöhen).</p> <p>Die öffentlichen Spielplätze im Bezirk werden nach den Kriterien der Spielplatzentwicklungsplanung bewertet (Spielplätze bewerten).</p> <p>Die Datenqualität des Baumkatasters im Grünflächeninformationssystem (GRIS) wird - gemäß "Zielvereinbarung [...] Straßenbäume in bezirklicher Verwaltung" - Teil A - verbessert. Die Mindeststandards der Qualitätsindikatoren - gemäß "Zielvereinbarung [...] Straßenbäume in bezirklicher Verwaltung" - Teil B - werden eingehalten (Datenqualität verbessern).</p>
Beschreibung	Ziel des Bezirkes Mitte ist es, trotz des zu erwartenden Einwohnerzuwachses, keine quantitative und qualitative Verschlechterung der Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Freiraum und Spielplätzen zuzulassen. Zudem sollen die vorhandenen Flächen im Sinne von Klimaanpassung und Biodiversität qualifiziert werden.
Indikator	Erfüllungsgrad der priorisierten Unter-/Teilziele (Flächen ertüchtigen/qualifizieren; Flächen entsiegeln; Straßenbaumbestand erhalten/erhöhen; Spielplätze bewerten)
Zielwert	100 %
Zusätzliche Beobachtungsgrößen	<ul style="list-style-type: none"> - Qualifizierte/ertüchtigte öffentlichen Grünflächen (in qm) im Jahresfortschritt - Entsiegelte Flächen im öffentlichen Raum (in qm) im Jahresfortschritt - Verhältnis der Anzahl der Straßenbäume am Jahresende zu Vorjahresende („Bestandserhaltungsquote“) - Anteil der bewerteten Spielplätze an allen Spielplätzen im Jahresfortschritt - Freiraum: Verhältnis "erholungsrelevanter Freiraum in m² je Einwohner/in auf der Betrachtungsebene der statistischen Blöcke" des aktuellen Jahres zu bezirklicher Versorgungsanalyse des Vorjahres (keine Verschlechterung der Absolutwerte (unter Richtwert) bei den Blöcken) - Spielplätze: Verhältnis "nutzbare Spielfläche in m² je Einwohner/in auf der Betrachtungsebene der Versorgungseinheiten (VE)" des aktuellen Jahres zu bezirklicher Spielplatzentwicklungsplanung (des Vorjahres) (keine Verschlechterung der Absolutwerte unter dem gesetzlichen Richtwert entsprechend des § 4 Kinderspielplatzgesetz bei den VE)
Maßnahmen	- Vor Vertragsschlüssen nach § 8 (3) BauO (Kinderspielplätze) bzw. vor Entscheidungen nach § 49 (3) BauO (insbesondere Fahrradabstellplätze) durch die Bauauf-

Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive - GB Ordnung, Umwelt, Natur, Straßen und Grünflächen (OrdUmSGA)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

	<p>sichtsbehörde ist das Straßen- und Grünflächenamt einzubinden, um den/die Bauherr_in zukünftig stärker zu binden. In Dissensfällen ist eine Entscheidung des Bezirksamtes (§ 38 (2) Satz 2 BezVwG) durch die Bauaufsichtsbehörde herbeizuführen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kein Verkauf und keine Umnutzung von bestehenden öffentlichen Grünflächen und von sonstigem versorgungsrelevanten Freiraum. - Bestehende Potentiale für die Verbesserung der Versorgung mit öffentlichem Freiraum wie die Umsetzung der Bebauungspläne I-52a (Nordbahnhof) und III-212 (Sprengelpark) sind konsequent durch Anmeldung entsprechender Investitionsmaßnahmen, durch Anmeldung in Förderprogrammen u.ä. zu nutzen. - Potentiale für Neubau, einschließlich Erweiterung bestehender Anlagen, und Vernetzung zur Verbesserung der Versorgung mit Freiraum, einschließlich der öffentlichen Kinderspielplätze, sind zielgerichtet auch auf Grundlage von Bebauungsplänen, Planfeststellungsbeschlüssen, des Friedhofsentwicklungsplans etc. zu ermitteln und zu sichern. - Potentiale für Aufwertung aller bestehenden öffentlichen Grünanlagen, einschließlich der Kinderspielplätze und sonstiger Freiräume, in ökologischer, funktionaler und gestalterischer Hinsicht sind zielgerichtet zu ermitteln. - Weitere Flächen im öffentlichen Raum mit Entsiegelungspotential identifizieren und Flächen entsiegeln. - Identifikation, Herrichtung und Kennzeichnung von Flächen in öffentlichen Grünanlagen zur Steigerung der Biodiversität - Leere Baumscheiben mit klimaresilienten Bäumen bepflanzen - Ausweitung der Ausschreibung Biodiversitätsprüfung des Straßenbegleitgrüns und anschließender Vergabe - Veränderung der Mähintervalle und Einsatz eines Balkenmähers - Spielplätze nach den im Jahr 2023 erarbeiteten Kriterien der Spielplatzentwicklungsplanung bewerten
Umsetzungstermin/e	31.12.2024
Umsetzungsbeteiligte	Umwelt- und Naturschutzamt (FF), Straßen- und Grünflächenamt, Stadtentwicklungsamt, Klimaschutzbeauftragte
Ist-Wert zum 30.04.2024	<p>50 % (Schätzung)</p> <p><u>Teil-Zielerreichung / zusätzliche Beobachtungsgrößen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestandserhaltungsquote Straßenbäume: 100,25 % (26.554 Bäume, Ausgangswert 31.12.23= 26.487) Die Datenqualität des Straßenbaumkatasters im GRIS konnte weiter ausgebaut werden. Ein Großteil der neu gepflanzten Baumarten sind auf der GALK-Straßenbaumliste gelistet und werden für den Straßenraum empfohlen. 1/3 der gepflanzten Straßenbäume sind darüber hinaus als explizit stadtklimafest definiert. - Anteil bewerteter Spielplätze an allen Spielplätzen: 40 % - ‚Freiraum‘: z.Zt. keine Berichterstattung möglich, da das zugrundeliegende Analysetool derzeit durch den Anbieter überarbeitet wird. Zudem sind die blockscharfen Einwohnerzahlen für 2023 noch nicht im FIS-Broker verfügbar. - Ertüchtigung öffentlicher Grünflächen: Die Grünanlagen konnten in Ihrer Qualität und Quantität weiter ausgebaut werden. Es wurden in diesem Jahr bereits große Flächen biodivers qualifiziert, u.a. Langgraswiesen im Großen Tiergarten, das Mahdregime weiterer Teile der Mittelstreifen wurde biodivers umgestellt (Saummahd am Rand und Erhalt von Fruchtständen und Stauden in der Mitte) und es wurden klimaresistente Staudenpflanzungen angelegt. Die Angabe, wie viel Fläche in m² ertüchtigt werden konnte, folgt im nächsten Bericht.

**Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive - GB Ordnung, Umwelt, Natur, Straßen und Grünflächen
(OrdUmSGA)**

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

	- Entsiegelte Flächen im öffentlichen Raum: Die Angabe, wie viel Fläche in m ² entsiegelt worden ist, folgt im nächsten Bericht.
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	100 %
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	Stürme und lang anhaltende Trockenheit, Unfälle, unerwartete Baumaßnahmen, Haushaltsrisiken. Risiken für die Bestandserhaltungsquote bei der Anzahl der Straßenbäume sind zusätzlich hohen Kosten bei Neupflanzungen bzw. der hohe Personalaufwand. Bei der Qualifikation der Grünanlagen muss eine Akzeptanz der Bürger*innen bestehen. Sollten Blühstreifen oder Langgraswiesen zu oft betreten werden, gehen sie kaputt.
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung	-

**Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive - GB Ordnung, Umwelt, Natur, Straßen und Grünflächen
(OrdUmSGA)**

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

AZ-P_8: Verkehrsüberwachung ausbauen, Verbraucherschutz stärken

Ziel-Nr.	AZ-P_8
Risiko	
Ziel	Die Wahrnehmbarkeit des Ordnungsamtes im öffentlichen Raum wird für die bezirklichen Einwohner*innen verbessert.
Unter- oder Teilziele	<p>Die Präsenz des Allgemeinen Ordnungsdienstes im öffentlichen Raum wird erhöht. Die Verkehrsüberwachung (ruhender Verkehr) wird mit dem Verkehrsüberwachungsdienst weiter ausgebaut, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Die Lebensmittelüberwachung im Bezirk wird nachhaltig betrieben, um den Verbraucherschutz zu stärken.</p> <p>Das KLR- (Test-) Budgetierungsergebnis 2026 (Datenbasis 2024) der budgetierbaren Produkte der Produktgruppe "Sicherstellung der Ordnung/Sauberkeit im öffentlichen Raum" ist ausgeglichen/positiv.</p>
Beschreibung	-
Indikator	<p>Verhältnis der Präsenzstunden des Allgemeinen Ordnungsdienstes je Einwohner/in in Mitte zu Präsenzstunden des Allgemeinen Ordnungsdienstes je Einwohner*in alle Bezirke (im Jahresfortschritt)</p> <p><u>Hinweise zum Indikator:</u> Die Präsenzstunden des Allgemeinen Ordnungsdienstes werden als Bezugsgröße des Produktes "80374 - Ordnungsmaßnahmen des Allgemeinen Ordnungsdienstes" monatlich ermittelt. Als Anzahl der Einwohner*innen (Mitte und alle Bezirke) wird der Bestand des Vorjahres (hier: 31.12.2023) zugrunde gelegt.</p>
Zielwert	100 %
Zusätzliche Beobachtungsgrößen	<ul style="list-style-type: none"> - Präsenzstunden des Allgemeinen Ordnungsdienstes in Mitte (im Jahresfortschritt) im Vergleich zum Vorjahr - Anzahl der vom Verkehrsüberwachungsdienst veranlasste Umsetzungen von Kraftfahrzeugen in Mitte (im Jahresfortschritt) im Vergleich zum Vorjahr (Grundlage: Statistik der Polizei Berlin) - Anzahl der Lebensmittelkontrollen der Lebensmittelüberwachung in Mitte (im Jahresfortschritt) im Vergleich zum Vorjahr - Differenz aus Brutto-Budget 2026 (inkl. Mediankorrekturfaktor; ohne Planmengen) und erweiterten Teilkosten 2024 (ggf. Hochrechnung) in Euro
Maßnahmen	-
Umsetzungstermin/e	31.12.2024
Umsetzungsbeteiligte	Ordnungsamt (FF)
Ist-Wert zum 30.04.2024	<p>100,8 %</p> <p><u>zusätzliche Beobachtungsgröße/n:</u> Januar-April 2024: 15.954 Präsenzstunden (2,410 Präsenzminuten je Einwohner*in) Januar-April 2023: 15.794 Präsenzstunden (2,395 Präsenzminuten je Einwohner*in)</p> <p>Januar-April 2024: 1.654 Umsetzungen Januar-April 2023: 1.854 Umsetzungen</p> <p>Januar-April 2024: 2.539 Lebensmittelkontrollen Januar-April 2023: 2.369 Lebensmittelkontrollen</p>
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	100 %

**Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive - GB Ordnung, Umwelt, Natur, Straßen und Grünflächen
(OrdUmSGA)**

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	-
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung	-

Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive - GB Stadtentwicklung und Facility Management (StadtFM)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

AZ-P_9: Wohnraum schaffen und sichern

Ziel-Nr.	AZ-P_9
Risiko	
Ziel	Wohnraum für alle: in allen Quartieren des Bezirkes ist eine ausgewogene soziale Mischung der Bevölkerung Ziel der Stadtentwicklung. Hierfür soll beim Wohnungsneubau ein Anteil von 12,0% der Wohnungen im geförderten Wohnungsbau oder für die städtischen Wohnungsbaugesellschaften oder für die nicht renditeorientierte Wohnungswirtschaft genehmigt werden.
Unter- oder Teilziele	Der bezirkliche Bestand von Wohnungen der städtischen Wohnungsbaugesellschaften und Wohnungen von Genossenschaften wird gesichert und erweitert. Im Bestand soll neben den anderen Instrumenten des Mieterschutzes durch die Milieuschutzgebiete die Verdrängung durch Modernisierung deutlich gebremst werden. Die für den Wohnungsneubau bedeutsamen Bebauungsplanverfahren sollen zügig abgeschlossen werden.
Beschreibung	-
Indikator	Anteil der Baugenehmigungen für geförderte Wohnungen und Wohnungen der städtischen Wohnungsbaugesellschaften an Zahl der Baugenehmigungen insgesamt (Jahresfortschrittswert)
Zielwert	12,0 %
Zusätzliche Beobachtungsgrößen	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der fertiggestellten Wohnungen (alle Bauherren) - Jahresfortschritt im Vorjahresvergleich - Anzahl der fertiggestellten Wohnungen der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften - Jahresfortschritt im Vorjahresvergleich - Anzahl der Ablehnungen (Antrag auf Erteilung eines Negativattests) und Versagungen (Wohnraumbeseitigung, Leerstand) - Anzahl der Haushalte in Milieuschutzgebieten - im Vorjahresvergleich - Anzahl der Haushalte in Milieuschutzgebieten, die die Mieterberatung in Anspruch genommen haben - im Vorjahresvergleich - Anzahl der genehmigten Modernisierungsmaßnahmen in Milieuschutzgebieten - im Vorjahresvergleich - Verhältnis von genehmigten Umwandlungsanträgen zu beantragten Umwandlungen - Verhältnis von in Umwandlungsanträgen genehmigten Eigentumswohnungen zu insgesamt für abgeschlossen erklärte Wohneinheiten (aus Gründen der Datenverfügbarkeit erfolgt die Berichterstattung hierzu jährlich) - Verfahrensdauer (seit Aufstellungsbeschluss) von für den Wohnungsneubau bedeutsamen, festgesetzten Bebauungsplänen (in Monaten) - im Vorjahresvergleich <p>nachrichtlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestand an Wohnungen (alle Bauherren)
Maßnahmen	- Mieterberatung für Haushalte in Milieuschutzgebieten mehrsprachig anbieten
Umsetzungstermin/e	31.12.2024 (Mehrsprachigkeit)
Umsetzungsbeteiligte	Stadtentwicklungsamt (FF)
Ist-Wert zum 30.04.2024	<p>0 %</p> <p>Zahl der Baugenehmigungen: 180 (Jahresfortschrittswert)</p> <p>Baugenehmigungen für geförderte Wohnungen, Wohnungen der städtischen Wohnungsbaugesellschaften und Wohnungen von Genossenschaften: jeweils 0</p> <p><u>Zusätzliche Beobachtungsgrößen:</u></p> <p>Anzahl der fertiggestellten Wohnungen (alle Bauherren, Stichtag 31.12.2022*) = 1.398 (2021: 1.226)</p> <p>Anzahl der fertiggestellten Wohnungen der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften - Jahresfortschritt im Vorjahresvergleich: <i>Statistik liegt noch nicht vor.</i></p>

Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive - GB Stadtentwicklung und Facility Management (StadtFM)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

	<p>Anzahl der Haushalte in Milieuschutzgebieten (Stichtag: 31.12.2023*): 108.000 (2022: 108.000)</p> <p>Anzahl der Haushalte in Milieuschutzgebieten, die die Mieterberatung in Anspruch genommen haben (Stichtag 31.03.2024): 98 (31.04.2023 = 97)</p> <p>Anzahl der genehmigten Modernisierungsmaßnahmen in Milieuschutzgebieten - im Vorjahresvergleich: 01.01.-30.04.2023 = 718; 01.01.-30.04.2024 = 753</p> <p>Verhältnis von genehmigten Umwandlungsanträgen zu beantragten Umwandlungen <i>Statistik liegt noch nicht vor.</i></p> <p>Verfahrensdauer (seit Aufstellungsbeschluss) von für den Wohnungsneubau bedeutsamen, festgesetzten Bebauungsplänen (in Monaten): Erfassung nicht möglich/es liegen keine Daten vor</p> <p>Bestand an Wohnungen (alle Bauherren, Stichtag 31.12.2022*): 206.652 <i>* Aktuellere Daten liegen noch nicht vor.</i></p>
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	<p>18 %</p> <p>Hochgerechnet auf das Jahr ergibt sich zum Jahresende eine Prognose von entsprechend 720 genehmigten Wohnungen. Im Bezirk Mitte wird derzeit ein Bauantrag mit 133 Wohneinheiten durch die WBM - Wohnungsbaugesellschaft Berlin Mitte mbH geprüft. Wenn dieser Bauantrag genehmigt wird, ist von einem erwarteten Ist-Wert zum Jahresende von mindestens $133 / 720 = 18,47 \%$ auszugehen, ohne Berücksichtigung der weiteren einzubeziehenden Größen.</p>
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	-
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung	-

Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive - GB Stadtentwicklung und Facility Management (StadtFM)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

AZ-P_10: Bezirkliche Gebäude erhalten

Ziel-Nr.	AZ-P_10
Risiko	
Ziel	Die bauliche Infrastruktur im bezirklichen Vermögen wird durch Bauunterhaltungsmaßnahmen gesichert (Erhalt von Substanz, Bauwert und Nutzbarkeit).
Unter- oder Teilziele	Die veranschlagten Bauunterhaltungsmittel (Obergruppe 519) - inkl. zusätzlicher, unterjähriger Ansatzserhöhungen - werden vollständig verausgabt. Die Baumaßnahmenplanung 2024 wird umgesetzt.
Beschreibung	-
Indikator	Abfluss von Mitteln der Obergruppe 519 (Verhältnis angeordneter Mittel zu veranschlagten/fortgeschriebenen Mitteln)
Zielwert	100 %
Zusätzliche Beobachtungsgrößen	Festlegungen von Mitteln der Obergruppe 519 (Verhältnis festgelegter Mittel zu veranschlagten/fortgeschriebenen Mitteln)
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Berichterstattung zum realisierten Mittelabfluss, zur Jahresprognose und zu Umsetzungsrisiken an das Bezirksamt und die Bedarfsträger/Nutzer. - Zur Unterstützung des Bedarfsträgers Schul- und Sportamt bei der Erstellung von Bedarfsprogrammen - und ggf. weiterer erforderlicher (Planungs-)Unterlagen - werden die Ressourcen der Rahmenkoordination verstärkt eingesetzt/genutzt. - Umsetzung der Strategien zur vollständigen Verausgabung der Bauunterhaltungsmittel im jeweiligen Haushaltsjahr (siehe BA-Protokoll vom 28.05.2019 unter Nr. 3 / Sachstand zu den Prüfaufträgen an die SE PersFin / Bauunterhaltungsmittel) - Überzeichnung der Haushaltsmittel bauliche Unterhaltung i.H.v. 10 %
Umsetzungstermin/e	-
Umsetzungsbeteiligte	SE Facility Management (FF), alle Organisationseinheiten
Ist-Wert zum 30.04.2024	44,75 % Festlegungen 23,88 % Anordnungen Erstmals in 2024 erfolgte im Rahmen der BMPL eine Überzeichnung der nicht-schulischen BU-Mittel um ca. 30 %.
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	108,57 % - siehe Anlage
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Personalknappheit, -fluktuation und -vakanz sowie andauernder Fachkräftemangel, insb. in den Bereichen Schul- und Sportamt (führt in der Folge zu fehlenden Planungsgrundlagen (Bedarfsprogramme) für das Baumanagement führt), im Bereich Zentrale Vergabestelle (führt zu verlängerten Beschaffungs- und Vergabeprozessen trotz hervorragender Unterstützung der Kollegen) sowie Personalabgänge im Bereich Baumanagement, die nicht kurzfristig kompensiert werden konnten (Ausschreibung im bautechnischen Bereich sind bereits mehrfach erfolgt / Dauerprozess). 2. Die aktuelle Marktlage - es gibt häufig zu wenige oder gar keine Bewerbende auf die Ausschreibung von Planungs- und Bauleistungen, dies führt teilweise zu mehrfacher Wiederholung von Ausschreibungen. 3. Verzögerungen aufgrund Schwierigkeiten mit Zulieferern und ausführenden Gewerken.

Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive - GB Stadtentwicklung und Facility Management (StadtFM)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

	4. Einführung und Umsetzung von neuen technischen Standards während laufender Planungsprozesse (bspw. BNB-Zertifizierungen bei in Bearbeitung befindlichen Bauvorhaben) führt teils zu Zeitverzögerung oder/und Mehrkosten.
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegen- steuerung	-

Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive - GB Stadtentwicklung und Facility Management (StadtFM)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

Anlage zu AZ-P_10: Ausgabenstand Hochbauunterhaltung per 30.04.2024

Kapitel	Titel	Ukt	Bereich	Ansatz gem. BMPL / BUPL 2024	Fortgeschriebenes Soll	Festlegungen (Aufträge)	angeordnet (bereits bezahlt)	offene Festlegungen (noch nicht abgerechnete Aufträge)	noch verfügbar (restl. Mittel für 2024)	Aus-schöpfungs-grad Festlegungen	Aus-schöpfungs-grad Anordnungen	Prognose per Jahresende (statistisch) 1)	Prognose per Jahresende (maßnahme-bezogen) 2)	Prognose per Jahresende (kombiniert)	Prognose in %	Bemerkungen
3700	51902	000	Schule			- €	- €	- €					- €	- €	0,00%	
		201	Hauptkonto													
		201	Pflichtaufgaben Bereich FM 3 3		2.200.891,00 €	1.626.885,81 €	853.154,45 €	773.731,36 €	574.005,19 €	73,92%	38,76%	2.559.463,35 €	- €	2.559.463,35 €	116,29%	
		202	Pflichtaufgaben Bereich FM 3 2/ 3 6		2.533.850,00 €	2.333.309,84 €	1.197.006,66 €	1.136.303,18 €	200.540,16 €	92,09%	47,24%	3.591.019,98 €		3.591.019,98 €	141,72%	
		203	Bauvorbereitung BU- Maßnahmen	5.500.000,00 €	71.000,00 €	22.475,64 €	115,64 €	22.360,00 €	48.524,36 €	31,66%	0,16%	71.000,00 €		71.000,00 €	100,00%	
		204	Gutachten (Bauwert-, Schimmel- o.ä.)		71.000,00 €	- €	- €	- €	71.000,00 €	0,00%	0,00%	- €		- €	0,00%	
		205	Willy-Brandt-Schule Grüntaler Str. 5	300.000,00 €	270.000,00 €	- €	- €	- €	270.000,00 €	0,00%	0,00%		70.000,00 €	70.000,00 €	25,93%	das Schulamt klärt den Bedarf und übergibt danach die Planungsaufgabe, Daher keine FL bzw. Ausgabe
		207	GS Am Arkonaplatz Ruppiner Str. 48	223.038,00 €	212.000,00 €	129.191,97 €	114.191,97 €	15.000,00 €	82.808,03 €	60,94%	53,86%		250.000,00 €	250.000,00 €	117,92%	
		209	Anna-Lindh-GS, Guineastr. 17-18	0,00 €	126.150,00 €	22.167,32 €	22.167,32 €	- €	103.982,68 €	17,57%	17,57%		126.150,00 €	126.150,00 €	100,00%	
		212	Willy-Brandt-Schule Grüntaler Str. 5	1.400.000,00 €	1.260.000,00 €	56.987,29 €	56.987,29 €	- €	1.203.012,71 €	4,52%	4,52%		1.260.000,00 €	1.260.000,00 €	100,00%	
		213	Theodor-Heuss-Schule Quitzowstr. 141	1.500.000,00 €	1.350.000,00 €	645.675,38 €	644.175,38 €	1.500,00 €	704.324,62 €	47,83%	47,72%		1.800.000,00 €	1.800.000,00 €	133,33%	
		214	Erika-Mann-GS Utrechter Str. 25-27	1.258.380,00 €	722.380,00 €	117.076,77 €	117.076,77 €	- €	605.303,23 €	16,21%	16,21%		462.146,00 €	462.146,00 €	63,98%	
		215	Theodor-Heuss-Schule Quitzowstr. 141	856.924,00 €	786.924,00 €	178.191,87 €	178.191,87 €	- €	608.732,13 €	22,64%	22,64%		1.209.000,00 €	1.209.000,00 €	153,64%	
		216	Schule am Zillepark Ravenéstr. 10-12	660.000,00 €	594.000,00 €	- €	- €	- €	594.000,00 €	0,00%	0,00%		594.000,00 €	594.000,00 €	100,00%	bisher noch keine Vergabe erfolgt, die Ausgabe wird in 2024 erwartet
		217	Moabiter GS Paulstr. 28	300.000,00 €	270.000,00 €	- €	- €	- €	270.000,00 €	0,00%	0,00%		270.000,00 €	270.000,00 €	100,00%	
		218	Hedwig-Dohm-Schule Stephanstr. 27	411.285,00 €	361.284,00 €	356.203,75 €	99.806,74 €	256.397,01 €	5.080,25 €	98,59%	27,63%		419.356,00 €	419.356,00 €	116,07%	
		219	Möwensee-GS Afrikanische Str. 123	1.006.011,00 €	906.011,00 €	906.011,00 €	112.819,28 €	793.191,72 €	- €	100,00%	12,45%		1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	110,37%	
		221	ehem. H.-v.-Kleist-Schule Levetzowstr. 3-5	20.000,00 €	63.500,00 €	63.500,00 €	- €	63.500,00 €	- €	100,00%	0,00%		63.500,00 €	63.500,00 €	100,00%	
		224	GS Am Arkonaplatz Ruppiner Str. 48	100.000,00 €	90.000,00 €	- €	- €	- €	90.000,00 €	0,00%	0,00%		90.000,00 €	90.000,00 €	100,00%	
		225	GS Am Arkonaplatz Ruppiner Str. 48	80.000,00 €	77.000,00 €	- €	- €	- €	77.000,00 €	0,00%	0,00%		77.000,00 €	77.000,00 €	100,00%	
		227	Vřneta-GS Demminer Str. 27	80.000,00 €	77.000,00 €	- €	- €	- €	77.000,00 €	0,00%	0,00%		60.000,00 €	60.000,00 €	77,92%	
		228	Erika-Mann-GS Utrechter Str. 25-27	300.000,00 €	270.000,00 €	- €	- €	- €	270.000,00 €	0,00%	0,00%		270.000,00 €	270.000,00 €	100,00%	bis Klärung Schulamt zum Bedarf - zurückgestellt
		229	Carl-Bolle-GS Waldenser Str. 20/21	500.000,00 €	450.000,00 €	- €	- €	- €	450.000,00 €	0,00%	0,00%		150.000,00 €	150.000,00 €	33,33%	
		230	Gesundbrunnen-GS Prinzenallee 8	80.000,00 €	77.000,00 €	- €	- €	- €	77.000,00 €	0,00%	0,00%		77.000,00 €	77.000,00 €	100,00%	bisher noch keine Vergabe erfolgt, die Ausgabe wird in 2024 erwartet
		231	Wedding-GS Antonstr. 10	30.000,00 €	30.000,00 €	- €	- €	- €	30.000,00 €	0,00%	0,00%		30.000,00 €	30.000,00 €	100,00%	bisher noch keine Vergabe erfolgt, die Ausgabe wird in 2024 erwartet
		232	Leo-Lionni-GS Müllerstr. 158	80.000,00 €	77.000,00 €	- €	- €	- €	77.000,00 €	0,00%	0,00%		77.000,00 €	77.000,00 €	100,00%	bisher noch keine Vergabe erfolgt, die Ausgabe wird in 2024 erwartet
		233	Leo-Lionni-GS Müllerstr. 158	80.000,00 €	77.000,00 €	- €	- €	- €	77.000,00 €	0,00%	0,00%		77.000,00 €	77.000,00 €	100,00%	
		234	Leo-Lionni-GS Müllerstr. 158	300.000,00 €	270.000,00 €	- €	- €	- €	270.000,00 €	0,00%	0,00%		270.000,00 €	270.000,00 €	100,00%	
		235	div. Schulgebäude	1.000.000,00 €	900.000,00 €	- €	- €	- €	900.000,00 €	0,00%	0,00%		900.000,00 €	900.000,00 €	100,00%	
		236	Gesundbrunnen-GS Prinzenallee 8	532.400,00 €	480.000,00 €	- €	- €	- €	480.000,00 €	0,00%	0,00%		480.000,00 €	480.000,00 €	100,00%	

Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive - GB Stadtentwicklung und Facility Management (StadtFM)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

Kapitel	Titel	Ukt	Bereich		Ansatz gem. BMPL / BUPL 2024	Fortgeschriebenes Soll	Festlegungen (Aufträge)	angeordnet (bereits bezahlt)	offene Festlegungen (noch nicht abgerechnete Aufträge)	noch verfügbar (restl. Mittel für 2024)	Aus-schöpfungs-grad Festlegungen	Aus-schöpfungs-grad Anordnungen	Prognose per Jahresende (statistisch 1)	Prognose per Jahresende (maßnahme-bezogen 2)	Prognose per Jahresende (kombiniert)	Prognose in %	Bemerkungen	
Bewirtschaftung durch Schulamt in eigener Zuständigkeit		270	diverse Standorte	eigene BU-Maßnahmen Schulamt	200.000,00 €	350.000,00 €	211.607,13 €	142.488,70 €	69.118,43 €	138.392,87 €	60,46%	40,71%		400.000,00 €	400.000,00 €	114,29%	Der Bedarf an Mitteln für eigene BU-Maßnahmen des Schulamtes für diverse Schulstandorte ist zur letzten Prognose um ca. 15% gestiegen.	
		271	Ernst-Schering-Schule Lütticher Str. 47-48	Kellersanierung (Wärme- und Feuchteschutzmaßnahmen, Behebung baubiologischer Schäden, Sicherstellung korrektes Nutzerverhalten)	50.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	#DIV/0!	#DIV/0!		0 €	- €	#DIV/0!	Wird zum Stand 13.05.2024 nicht umgesetzt	
		272	diverse Standorte	Unterstützung und Begleitung der Umsetzung von Maßnahmen aus dem Digitalpakt	1.000.000,00 €	500.000,00 €	- €	- €	- €	500.000,00 €	0,00%	0,00%		500.000 €	500.000,00 €	100,00%	Der Digitalpakt wird nicht über die Gruppe SchuSpo 3 100 gesteuert, daher ist der Ausschöpfungsgrad stets zu beobachten.	
		274	A-Gutzmann-GS Orthstr. 1	Erweiterung Küche und Mensa	800.000,00 €	600.000,00 €	- €	- €	- €	600.000,00 €	0,00%	0,00%		500.000 €	500.000,00 €	83,33%	Die Maßnahme ist in Bezug auf die Auslagerung der 01G43 zur Optimierung der Maßnahme PAN aus der I-Planung zu beobachten.	
		275	div. Schulstandorte	Einbau / Austausch von Schließanlagen	200.000,00 €	100.000,00 €	4.159,32 €	4.159,32 €	- €	95.840,68 €	4,16%	4,16%		100.000 €	100.000,00 €	100,00%		
		276	div. Schulstandorte	Erfassung / Bestandsermittlung zum Sanierungsbedarf von Schulgebäuden incl. Feststellung Barrierefreiheit	120.000,00 €	30.000,00 €	- €	- €	- €	30.000,00 €	0,00%	0,00%		30.000 €	30.000,00 €	100,00%		
		278	Anna-Lindh-GS, Guineastr. 17-18	Ausweichquartier Umbau von Räumen zur Schulnutzung	300.000,00 €	829.000,00 €	559.388,00 €	559.388,00 €	- €	269.612,00 €	67,48%	67,48%		929.000 €	929.000,00 €	112,06%	Der Umbau der Räume am Saatwinkler Damm als Ausweichquartier der Anna-Lindh-Grundschule gestaltet sich als kostenintensiver als in 2023 angenommen.	
		350	diverse Standorte	eigene Maßnahmen Schulen BU+	1.000.000,00 €	900.010,00 €	360.630,02 €	147.441,48 €	213.188,54 €	539.379,98 €	40,07%	16,38%		900.010 €	900.010,00 €	100,00%	Der Verlauf des BU+ Programmes ist zur nächsten Berichterstattung erneut zu bewerten, da die Frist zur Antragsstellung am 14.05.2024 endet. Entsprechend ist zu diesem Zeitpunkt die Festlegung als erster Meilenstein abgeschlossen.	
3700	51902	Schulen	Gesamtsumme 51902	20.268.038,00 €	17.983.000,00 €	7.593.461,11 €	4.249.170,87 €	3.344.290,24 €	10.389.538,89 €	42,23%	23,63%	6.221.483,33 €	13.441.162,00 €	19.662.645,33 €	109,34%	Eckwert = 17.982.990,00 € + 10% = 1.798.299,00 € Planbar = 19.781.289,00 €		
			Summe Pflichtaufgaben	5.500.000,00 €	4.876.741,00 €	3.982.671,29 €	2.050.276,75 €	1.932.394,54 €	894.069,71 €	81,67%	42,04%			6.221.483,33 €	127,57%			
			Summe ohne Pflichtaufgaben und Hauptkonto	14.768.038,00 €	13.106.259,00 €	3.610.789,82 €	2.198.894,12 €	1.411.895,70 €	9.495.469,18 €	27,55%	16,78%			13.512.162,00 €	103,10%			
			Schulen	Summen ohne zusätzl. Mittel		17.983.000,00 €	7.593.461,11 €	4.249.170,87 €	3.344.290,24 €	10.389.538,89 €	42,23%	23,63%			19.662.645,33 €	109,34%		
sonstige Einrichtungen																		
3306	51900	000	Bauunterhalt BDG, Ord, BiKu, Spo, Soz, Jug			- €	- €	- €	- €									
		200	Hauptkonto BDG	Hauptkonto														
		201		Pflichtaufgaben Bereich FM3 3		137.412,91 €	132.529,53 €	90.286,91 €	42.242,62 €	4.883,38 €	96,45%	65,70%	270.860,73 €	270.860,73 €	197,11%			
		202		Pflichtaufgaben Bereich FM3 2/3 6		182.272,85 €	177.746,48 €	123.156,98 €	54.589,50 €	4.526,37 €	97,52%	67,57%	369.470,94 €	369.470,94 €	202,70%			
		203		Bauvorbereitung BU- Maßnahmen	450.000,00 €	24.000,00 €	24.000,00 €	- €	24.000,00 €	- €	100,00%	0,00%	24.000,00 €	24.000,00 €	100,00%			
		204		Gutachten (Bauwert-, Schimmel- o.ä.)		1.225,70 €	1.225,70 €	- €	1.225,70 €	- €	0,00%	0,00%	1.050,00 €	1.050,00 €	85,67%			
		205	Strategisches Gebäudemanagement	Mieter-Vermieter-Modell Verdichtung	500.000,00 €	309.273,33 €	169.489,49 €	30.189,49 €	139.300,00 €	139.783,84 €	54,80%	9,76%		369.024,00 €	369.024,00 €	119,32%		
		206	Schulstr. 99	Zwischennutzung als Drehscheibe zur Fenstersanierung Müllerstr. 146, "Pinselsanierung"	300.000,00 €	300.349,16 €	300.349,16 €	33.435,86 €	266.913,30 €	- €	100,00%	11,13%		400.000,00 €	400.000,00 €	133,18%		
		208	Rathaus Tiergarten M.-Jacob-Platz 1	Herstellung einer baulichen Rampe vom Haupteingang zum 1. OG	100.000,00 €	80.635,36 €	6.902,73 €	6.902,73 €	- €	73.732,63 €	8,56%	8,56%		81.000,00 €	81.000,00 €	100,45%	Ansatz gemindert, Mittel für Bedarfe anderer Bedarfsträger bereitgestellt	
		209	Rathaus Tiergarten M.-Jacob-Platz 1	Schaffung Besprechungsräume im 3. OG neben Teeküche	300.000,00 €	250.000,00 €	- €	- €	- €	250.000,00 €	0,00%	0,00%		250.000,00 €	250.000,00 €	100,00%	Ausgabe unklar, da keine Baufreiheit vorliegt	
		210	Rathaus Wedding Müllerstr. 146	Umbau / Rückbau Kantine und Herstellung von Büro- und Lagerflächen	80.000,00 €	60.000,00 €	- €	- €	- €	60.000,00 €	0,00%	0,00%		20.000,00 €	20.000,00 €	33,33%		
3306	51900		Bürodienstgebäude	gesamt	1.760.000,00 €	1.345.169,31 €	812.243,09 €	283.971,97 €	528.271,12 €	532.926,22 €	60,38%	21,11%	665.381,67 €	369.024,00 €	1.765.405,67 €	131,24%		
3306	51901	200	Bürodienstgebäude	Schadstoffe	1.000,00 €	1.000,00 €	595,00 €	188,10 €	406,90 €	405,00 €	59,50%	18,81%		1.000,00 €	1.000,00 €	100,00%		
3306	51920	000	Hochbau	Hochbauunterhaltung LuK	500.000,00 €	500.000,00 €	284.545,52 €	89.437,38 €	195.108,14 €	215.454,48 €	56,91%	17,89%		370.000,00 €	370.000,00 €	74,00%		
3306			Bürodienstgebäude	Gesamtsummen	2.261.000,00 €	1.846.169,31 €	1.097.383,61 €	373.597,45 €	723.786,16 €	748.785,70 €	59,44%	20,24%	665.381,67 €	370.000,00 €	2.136.405,67 €	115,72%		
3306	51900	211	Ordnung im öffentlichen Raum Beusselstr. (VeilLeb)	Pflichtaufgaben	3.000,00 €	3.000,00 €	2.558,50 €	178,50 €	2.380,00 €	441,50 €	85,28%	5,95%	4.105,50 €		4.105,50 €	136,85%		
3306	51901	210	Ordnung im öffentlichen Raum	Schadstoffe	1.000,00 €	1.000,00 €	- €	- €	- €	1.000,00 €	0,00%	0,00%		1.000,00 €	1.000,00 €	100,00%		
3306	51900		Ordnung im öffentlichen Raum	Gesamtsummen	4.000,00 €	4.000,00 €	2.558,50 €	178,50 €	2.380,00 €	1.441,50 €	63,96%	4,46%	4.105,50 €	1.000,00 €	5.105,50 €	127,64%		
3306	51900	220	Weiterbildung, Bibliotheken und Kultur	Hauptkonto														
		221		Pflichtaufgaben Bereich FM3 3		110.000,00 €	54.834,54 €	26.562,94 €	28.271,60 €	55.165,46 €	49,85%	24,15%	122.096,22 €	122.096,22 €	111,00%			
		222		Pflichtaufgaben Bereich FM3 2/3 6		90.000,00 €	76.664,25 €	41.761,87 €	34.902,38 €	13.335,75 €	85,18%	46,40%	62.642,81 €	62.642,81 €	69,60%			
		223		Bauvorbereitung BU- Maßnahmen	300.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	0,00%	0,00%		- €	- €	0,00%		
		224		Gutachten (Bauwert-, Schimmel- o.ä.)		- €	- €	- €	- €	- €	0,00%	0,00%		- €	- €	0,00%		
3306	51900		BiKu	gesamt	300.000,00 €	200.000,00 €	131.498,79 €	68.324,81 €	63.173,98 €	68.501,21 €	65,75%	34,16%	184.739,03 €	- €	184.739,03 €	92,37%		
3306	51901	220	Weiterbildung, Bibliotheken und Kultur	Schadstoffe	1.000,00 €	1.000,00 €	- €	- €	- €	1.000,00 €	0,00%	0,00%		1.000,00 €	1.000,00 €	100,00%		
3306			Weiterbildung, Bibliotheken und Kultur	Gesamtsummen	301.000,00 €	201.000,00 €	131.498,79 €	68.324,81 €	126.347,96 €	69.501,21 €	65,42%	33,99%	184.739,03 €		185.739,03 €	92,41%		

Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive - GB Stadtentwicklung und Facility Management (StadtFM)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

Kapitel	Titel	Ukt	Bereich		Ansatz gem. BMPL / BUPL 2024	Fortgeschriebenes Soll	Festlegungen (Aufträge)	angeordnet (bereits bezahlt)	offene Festlegungen (noch nicht abgerechnete Aufträge)	noch verfügbar (restl. Mittel für 2024)	Aus-schöpfungs-grad Festlegungen	Aus-schöpfungs-grad Anordnungen	Prognose per Jahresende (statistisch) 1)	Prognose per Jahresende (maßnahme-bezogen) 2)	Prognose per Jahresende (kombiniert)	Prognose in %	Bemerkungen
3306	51900	230	Sportanlagen	Hauptkonto													
		231		Pflichtaufgaben Bereich FM 3 3		125.000,00 €	117.588,31 €	64.625,17 €	52.963,14 €	7.411,69 €	94,07%	51,70%	193.875,51 €		193.875,51 €	155,10%	
		232		Pflichtaufgaben Bereich FM 3 2/ 3 6		225.000,00 €	218.596,14 €	86.285,61 €	132.310,53 €	6.403,86 €	97,15%	38,35%	258.856,83 €		258.856,83 €	115,05%	
		233		Bauvorbereitung BU- Maßnahmen	500.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	0,00%	0,00%	- €		- €	0,00%	
		234		Gutachten (Bauwert-, Schimmel- o.ä.)		- €	- €	- €	- €	- €	0,00%	0,00%	- €		- €	0,00%	
		235	diverse	eigene Maßnahmen Sportamt	- €	100.000,00 €	60.160,50 €	18.409,37 €	41.751,13 €	39.839,50 €	60,16%	18,41%	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100,00%	
		236	Sporthalle Putbusser Str. 12	Sicherung der baulichen Substanz	300.000,00 €	250.000,00 €	5.529,93 €	5.529,93 €	- €	244.470,07 €	2,21%	2,21%	250.000,00 €	250.000,00 €	250.000,00 €	100,00%	
3306	51900		Sportanlagen	gesamt	800.000,00 €	700.000,00 €	401.874,88 €	174.850,08 €	227.024,80 €	298.125,12 €	57,41%	24,98%	452.732,34 €	100.000,00 €	552.732,34 €	78,96%	
3306	51901	230	Sportanlagen	Schadstoffe	3.500,00 €	3.500,00 €	- €	- €	- €	3.500,00 €	0,00%	0,00%	3.500,00 €	3.500,00 €	3.500,00 €	100,00%	
3306			Sportanlagen	Gesamtsummen	803.500,00 €	703.500,00 €	401.874,88 €	174.850,08 €	227.024,80 €	301.625,12 €	57,13%	24,85%	452.732,34 €	103.500,00 €	556.232,34 €	79,07%	
3306	51900	240	Seniorenfreizeitsstätten	Hauptkonto					- €	- €							
		241		Pflichtaufgaben		9.035,69 €	9.035,69 €	9.035,69 €	- €	- €	100,00%	100,00%	27.107,07 €		27.107,07 €	300,00%	
		243		Bauvorbereitung BU- Maßnahmen	5.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	0,00%	0,00%	- €		- €	0,00%	
		244		Gutachten (Bauwert-, Schimmel- o.ä.)		- €	- €	- €	- €	- €	0,00%	0,00%	- €		- €	0,00%	
3306	51901	240	Seniorenfreizeitsstätten	Schadstoffe	1.000,00 €	1.000,00 €	- €	- €	- €	1.000,00 €	0,00%	0,00%	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	100,00%	
3306			Seniorenfreizeitsstätten	Gesamtsummen	6.000,00 €	10.035,69 €	9.035,69 €	9.035,69 €	- €	1.000,00 €	90,04%	90,04%	27.107,07 €	1.000,00 €	28.107,07 €	280,07%	
3306	51900	250	Einrichtungen der Jugendarbeit	Hauptkonto													
		251		Pflichtaufgaben Bereich FM 3 3		90.000,00 €	66.681,00 €	21.939,38 €	44.741,62 €	23.319,00 €	74,09%	24,38%	65.818,14 €		65.818,14 €	73,13%	
		252		Pflichtaufgaben Bereich FM 3 2/ 3 6		54.481,37 €	46.225,23 €	25.140,23 €	21.085,00 €	8.256,14 €	84,85%	46,14%	75.420,69 €		75.420,69 €	138,43%	
		253		Bauvorbereitung BU- Maßnahmen	300.000,00 €	2.795,00 €	2.795,00 €	- €	2.795,00 €	- €	0,00%	0,00%	4.192,50 €		4.192,50 €	150,00%	
		254		Gutachten (Bauwert-, Schimmel- o.ä.)		5.518,63 €	5.518,63 €	756,84 €	4.761,79 €	- €	0,00%	0,00%	3.422,98 €		3.422,98 €	0,00%	
		255	diverse Standorte	eigene Maßnahmen Jugendamt	- €	100.000,00 €	31.752,89 €	31.752,89 €	- €	68.247,11 €	31,75%	31,75%	95.324,49 €	95.324,49 €	95.324,49 €	95,32%	
3306	51900		Jugend	gesamt	300.000,00 €	252.795,00 €	152.972,75 €	79.589,34 €	73.383,41 €	99.822,25 €	60,51%	31,48%	141.238,83 €	95.324,49 €	244.178,80 €	96,59%	
3306	51901	250	Jugendfreizeiteinrichtungen / Erholungsheime	Schadstoffe	3.000,00 €	3.000,00 €	- €	- €	- €	3.000,00 €	0,00%	0,00%	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	100,00%	
3306			Jugend	Gesamtsummen	303.000,00 €	255.795,00 €	152.972,75 €	79.589,34 €	146.766,82 €	102.822,25 €	59,80%	31,11%	141.238,83 €	98.324,49 €	247.178,80 €	96,63%	
3306	51901	270	Schulen	Schadstoffe	14.200,00 €	14.200,00 €	1.148,35 €	772,31 €	376,04 €	13.051,65 €	8,09%	5,44%	14.200,00 €	14.200,00 €	14.200,00 €	100,00%	
		290	Alle Bedarfsträger	Abfallmanagement (gefährliche Abfälle)	1.000,00 €	1.000,00 €	258,31 €	258,31 €	- €	741,69 €	25,83%	25,83%	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	100,00%	
					3.693.700,00 €	3.035.700,00 €	1.796.730,88 €	706.606,49 €	1.226.681,78 €	1.238.969,12 €	59,19%	23,28%			3.173.968,41 €	104,55%	
4510	51900	000	Finanzvermögen	Hochbauunterhaltung													
		201		Pflichtaufgaben Bereich FM 3 3		80.000,00 €	31.075,16 €	20.316,37 €	10.758,79 €	48.924,84 €	38,84%	25,40%	60.949,11 €		60.949,11 €	76,19%	
		202		Pflichtaufgaben Bereich FM 3 2/ 3 6		60.000,00 €	37.048,81 €	25.256,87 €	11.791,94 €	22.951,19 €	61,75%	42,09%	75.770,61 €		75.770,61 €	126,28%	
		203		Bauvorbereitung BU- Maßnahmen	200.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	0,00%	0,00%	- €		- €	0,00%	
		204		Gutachten (Bauwert-, Schimmel- o.ä.)		- €	- €	- €	- €	- €	0,00%	0,00%	- €		- €	0,00%	
		206	ehemal. Schulgebäude Putbusser Str. 12	Sicherung der baulichen Substanz	550.000,00 €	200.000,00 €	105.008,10 €	105.008,10 €	- €	94.991,90 €	52,50%	52,50%	220.000,00 €	220.000,00 €	220.000,00 €	110,00%	
		207	Französischer Dom Gendarmenmarkt 7	Wiederherstellung Außenbeleuchtung / Blitzschutz	39.000,00 €	39.000,00 €	12.595,88 €	4.417,88 €	8.178,00 €	26.404,12 €	32,30%	11,33%	39.000,00 €	39.000,00 €	39.000,00 €	100,00%	
4510	51900		Finanzvermögen	gesamt	789.000,00 €	379.000,00 €	185.727,95 €	154.999,22 €	30.728,73 €	193.272,05 €	49,00%	40,90%	136.719,72 €	39.000,00 €	395.719,72 €	104,41%	
4510	51901	000	Finanzvermögen	Schadstoffe	1.000,00 €	1.000,00 €	- €	- €	- €	1.000,00 €	0,00%	0,00%	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	100,00%	
4510			Finanzvermögen	Gesamtsummen	790.000,00 €	380.000,00 €	185.727,95 €	154.999,22 €	61.457,46 €	194.272,05 €	48,88%	40,79%	136.719,72 €	40.000,00 €	396.719,72 €	104,40%	
sonstige Einrichtungen				Gesamtsumme	4.483.700,00 €	3.415.700,00 €	1.982.458,83 €	861.605,71 €	1.288.139,24 €	1.433.241,17 €	58,04%	25,22%			3.570.688,13 €	104,54%	Eckwert = 3.415.700,00 € +10% = 3.757.270,00 € Planbar = 3.757.270,00 €
				Summe Pflichtaufgaben	1.758.000,00 €	1.166.202,82 €	970.583,64 €	534.546,52 €	436.037,12 €	195.619,18 €	83,23%	45,84%			1.586.974,16 €	136,08%	
				Summe ohne Pflichtaufgaben	2.725.700,00 €	2.249.497,18 €	1.011.875,19 €	327.059,19 €	852.102,12 €	1.237.621,99 €	44,98%	14,54%			1.983.713,97 €	88,18%	
				Gesamtsumme ohne zusätz. Mittel	4.483.700,00 €	3.415.700,00 €	1.982.458,83 €	861.605,71 €	1.288.139,24 €	1.433.241,17 €	58,04%	25,22%			3.570.688,13 €	104,54%	
Gesamtsummen Pflichtaufgaben Fachvermögen 51900 / 51902*					8.225.700,00 €	6.042.943,82 €	4.953.254,93 €	2.584.823,27 €	2.368.431,66 €	1.089.688,89 €	81,97%	42,77%			7.808.457,49 €	129,22%	* nur FM ohne SGA, ohne Finanzvermögen
Gesamtsummen 51900 / 51902 Fachvermögen					23.436.038,00 €	20.493.000,00 €	9.103.644,81 €	4.865.121,26 €	4.238.523,55 €	11.389.355,19 €	44,42%	23,74%			22.820.413,74 €	111,36%	* nur FM ohne SGA, ohne Finanzvermögen
Summen Hochbauunterhaltung gesamt*					24.751.738,00 €	21.398.700,00 €	9.575.919,94 €	5.110.776,58 €	4.632.429,48 €	11.822.780,06 €	44,75%	23,88%			23.232.333,46 €	108,57%	* nur FM ohne SGA u. ohne KBU
Summen Hochbauunterhaltung gesamt ohne zusätz. Mittel*					24.751.738,00 €	21.398.700,00 €	9.575.919,94 €	5.110.776,58 €	4.632.429,48 €	11.822.780,06 €	44,75%	23,88%			23.232.333,46 €	108,57%	* nur FM ohne SGA u. ohne KBU

1) Die "Prognose per Jahresende statistisch" wird auf der Grundlage einer Analyse des Mittelabflusses in den Vorjahren rechnerisch ermittelt. (bei Baumaßnahmen nicht geeignet)
 2) Die "Prognose per Jahresende maßnahmebezogen" wird auf der Grundlage der aktuellen Termin- und Kostenplanung (Projektberichte) der jeweiligen Maßnahmen ermittelt. (für Mängelbeseitigungen ungeeignet)
 3) Die "Prognose per Jahresende kombiniert" ist eine Kombination der beiden Prognosen "statistisch und maßnahmebezogen".

Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive - GB Soziales und Bürgerdienste (SozBüD)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

AZ-P_11: Termine im Bürgeramt zeitnah verfügbar machen

Ziel-Nr.	AZ-P_11
Risiko	
Ziel	Alle Bürger*innen können innerhalb eines Zeitraums von 14 Tagen ihr Anliegen in einem Bürgeramt des Bezirksamtes Mitte von Berlin erledigen (Leistungsversprechen).
Unter- oder Teilziele (optional)	In allen bezirklichen Bürgerämtern werden ausreichend Terminkapazitäten vorgehalten. Die Leistungsfähigkeit der bezirklichen Bürgerämter wird durch eine hinreichende Personalausstattung gesichert.
Beschreibung	-
Indikator	Produktmengen (Produktbereich "Bürgerservice" - ohne Berlinpass) je Einwohner*in <u>Hinweis zum Indikator:</u> Die Zielvereinbarung bezieht sich auf folgende Produkte im Produktbereich "Bürgerservice": 60666 Beglaubigung durch Bürgeramt, 80547 Beratung durch Bürgeramt, 76925 Kfz-Zulassungsangelegenheiten, 79101 Meldeangelegenheiten, 78370 Externe Melde-registerauskunft, 78369 Angelegenheiten Bundeszentralregister, 79100 Führerscheinan-gelegenheiten, 78100 Passangelegenheiten, 76924 Dezentrale Ausländerangelegen-heiten, 78101 Personalausweise.
Zielwert	0,684
Zusätzliche Beobachtungsgrößen	- Gebuchte Stellenanteile je 10.000 Einwohner*innen - Produktmenge (Produktbereich "Bürgerservice" - ohne Berlinpass) je Stellenan-teil
Maßnahmen	- Monitoring der Qualitätsstandards bezirksintern sicherstellen - Maßnahmenumsetzung gemäß gesamtstädtischer Zielvereinbarung unterstüt-zen - Das Bezirksamts wirkt im Projekt "Maßnahmenbündel 14-Tages-Ziel mit. Das Projekt wird unter Federführung der Senatskanzlei unter Einbindung der Bezirke - im Rahmen der gesamtstädtischen Steuerung - umgesetzt.
Umsetzungstermin/e	30.04.2024, 31.08.2024, 31.12.2024 (Monitoring) 31.12.2024 (Maßnahmen gemäß Zielvereinbarung)
Umsetzungsbeteiligte	Amt für Bürgerdienste (FF), Senatskanzlei
Ist-Wert zum 30.04.2024	0,635 <u>Zusätzliche Beobachtungsgrößen:</u> Gebuchte Stellenanteile je 10.000 Einwohnende: 1,393 Produktmenge je Stellenanteil: 1.521
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	0,684
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	Vorbereitung und Durchführung der EU-Wahlen in 2024 bindet Personalressourcen der Bürgerämter (Aufgaben: Leitung Briefwahlstelle, Leitung Wahlhelfenden- und Wahllokalakquise, Wahldatenerfassung, Erfass- und Lastentest) und mindert Terminangebot und Produktmengen im Umfang von ca. 850 Terminen pro Woche (ø 5 MA x 5 Termine/h x 36h ÖZ/Woche, abzüglich 2,5 h Pause, also x 34h ÖZ). Entlastung kann durch das Ständiges Wahlamt erreicht werden; während eines Wahlereignisses werden jedoch immer Personalressourcen der Bürgerämter gebun-den.

Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive - GB Soziales und Bürgerdienste (SozBüD)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegen- steuerung	-
--	---

Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive - GB Soziales und Bürgerdienste (SozBüD)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

AZ-P_12: Wohnungslosigkeit vermeiden

Ziel-Nr.	AZ-P_12
Risiko	
Ziel	Alle Leistungsberechtigten erhalten durch die Sozialen Wohnhilfen individuelle präventive Maßnahmen unverzüglich und aus einer Hand in definierter Qualität, um nach Möglichkeit ihren Wohnraum behalten und/oder adäquate Hilfe zu erhalten (Leistungsversprechen).
Unter- oder Teilziele	Für alle vereinbarten Qualitätsstandards (vgl. zusätzliche Beobachtungsgrößen) sind die Ausprägungen (IST-Zustand) für das Bezirksamt Mitte von Berlin ermittelt.
Beschreibung	-
Indikator	Erfüllungsgrad der Maßnahmen zum Umsetzungstermin
Zielwert	100 %
Zusätzliche Beobachtungsgrößen	<p>Anzahl der Fälle, bei denen \leq drei Arbeitstage zwischen Zugang der Mitteilung der Amtsgerichte über Räumungsklagen und Tätigwerden [...] vergangen sind (Qualitätsstandard "Tätigwerden - Räumungsklage")</p> <p>Anzahl der Fälle, in denen bei nicht erfolgter Reaktion [...] mindestens ein Hausbesuch innerhalb von 10 Tagen erfolgt [ist] (Qualitätsstandard "aktive Kontaktaufnahme [...]")</p> <p>Anzahl der Fälle, bei denen \leq drei Arbeitstage zwischen Zugang der Mitteilung der/s Gerichtsvollzieher*in und Tätigwerden [...] vergangen sind (Qualitätsstandard "Tätigwerden - Zwangsräumungen")</p> <p>Anzahl der Zwangsräumungen mit Anwesenheit durch die Fachstelle [...] (Qualitätsstandard "Begleitung Zwangsräumung")</p> <p>Anzahl der Standards, die [...] eingehalten werden (Qualitätsstandard "einheitlicher Zugang zu den Sozialen Wohnhilfen")</p>
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Monitoring der Qualitätsstandards bezirksintern sicherstellen - Maßnahmenumsetzung gemäß gesamtstädtischer Zielvereinbarung unterstützen
Umsetzungstermin/e	30.04.2024, 31.08.2024, 31.12.2024 (Monitoring) 31.12.2024 (Maßnahmen gemäß Zielvereinbarung)
Umsetzungsbeteiligte	Amt für Soziales (FF), Senatsverwaltung für Soziales
Ist-Wert zum 30.04.2024	<p>100 % (Schätzung)</p> <p><u>Zusätzliche Beobachtungsgrößen:</u></p> <p>Räumungsklagemitteilungen im Berichtszeitraum (1.01.-30.04.24): 140</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontaktaufnahme (per schriftlicher Hausbesuchsankündigung) erfolgte i.d.R. innerhalb von \leq 3 Arbeitstagen; nur in Einzelfällen hat sich das Tätigwerden aufgrund krankheits-/urlaubsbedingten Personalausfalls um wenige Tage verzögert. - Hausbesuch innerhalb von 10 Tagen (bei nicht erfolgter Reaktion): die Einhaltung der Zielgröße \leq 10 Tage für den Hausbesuch erfolgt nur in Ausnahmefällen, da die schriftliche Hausbesuchsankündigung bereits einen Vorlauf von etwa einer Woche hat. <p>Räumungsankündigungen im Berichtszeitraum (1.01.-30.04.24): 136</p> <ul style="list-style-type: none"> - In nahezu allen Fällen erfolgte ein Kontaktaufnahmeversuch innerhalb von \leq 3 Arbeitstagen (entweder durch bereits bekannten Kontakt oder durch Beauftragung eines Außendienstes mit einem unangekündigten Hausbesuch); Ausnahmen in Einzelfällen aufgrund krankheits-/urlaubsbedingter Personalausfälle.

Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive - GB Soziales und Bürgerdienste (SozBüD)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

	<ul style="list-style-type: none"> - Hausbesuche zu Räumungsankündigungen: 169 - Begleitung von Zwangsräumungen: 12 <p>Qualitätsstandards "einheitlicher Zugang zu den Sozialen Wohnhilfen":</p> <ul style="list-style-type: none"> - alle Standards werden eingehalten, nur die telef.Sprechstunde ist noch variabel.
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	<p>100 %</p> <p>Werden die Zahlen des Berichtszeitraums auf das gesamte Kalenderjahr 2024 hochgerechnet, ist mit einer Fallzahl von insgesamt etwa 360 Klagemittelungen und 330 Räumungsankündigungen zu rechnen, auf die mindestens im gleichen Verhältnis wie in den ersten vier Monaten qualitätsgerecht reagiert werden wird.</p>
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	<p>Das größte Risiko für die Zielerreichung ist der Personalausfall.</p> <p>Die Zielerreichung hängt von der Entwicklung der Anzahl an Räumungsklagen und der Vollstreckung von Räumungstiteln ab, die nicht vorhersehbar sind.</p>
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung	-

Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive - GB Jugend, Familie und Gesundheit (JugFamGes)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

AZ-P_13: Kitaplätze schaffen

Ziel-Nr.	AZ-P_13
Risiko	
Ziel	Der Kitaplatzausbau wird bedarfsgerecht weiter vorangetrieben und insgesamt 219 zusätzliche Betreuungsplätze auf kommunalen Grundstücken (120 Plätze) und an weiteren Standorten (99 Plätze) geschaffen.
Unter- oder Teilziele	Alle Grundstücke, die in der Eigenverantwortung des Bezirks für den Kitaplatzausbau definiert wurden, sind mit den notwendigen Schritten zur Umsetzung beschrieben und befinden sich in einer ämterübergreifend vereinbarten, positiven Entwicklung. Für jeden Standort (auf kommunalem Grundstück) ist - mit Hilfe der Rahmenkoordination - ein verbindliches Projektmanagement sichergestellt.
Beschreibung	Im Bezirk Mitte gab es zum Stichtag 31.12.2022 insgesamt 19.780 angebotene Kitaplätze sowie 499 Kindertagespflegeplätze. Der Bedarf an weiteren Betreuungsplätzen ist weniger hoch als in den letzten Jahren. Es scheint sich eine Stabilisierung von angebotenen zu benötigten Plätzen zu ergeben. Ein Bedarf am Ausbau ist gegeben. Hier werden Plätze, die durch Schließung von Einrichtungen entfallen, mitberücksichtigt. Daher wird das Kitaziel für den nächsten Doppelhaushalt noch weitergeführt. Die Prognose zeigt, dass durch den Erfolg des Ausbaus eine Deckung des Bedarfs erreicht werden kann. Die zeitliche Entwicklung der Kitabauvorhaben kann durch nicht beeinflussbare Größen, die zu Bauverzögerungen führen, nur angenommen werden. Der momentane Mangel an qualifiziertem Personal kann zur Verzögerung der Bereitstellung von Kitaplätzen führen.
Indikator	Realisierungsquote (Verhältnis der realisierten Plätze zu geplanten Plätzen)
Zielwert	100 %
Zusätzliche Beobachtungsgrößen	Anzahl der abgeschlossenen Prozesse Anzahl der Kindertagesbetreuungsplätze im Bestand - darunter Kindertagesbetreuungsplätze in Kindertagesstätten - darunter Kindertagesbetreuungsplätze in Tagespflegeeinrichtungen Versorgungsgrad mit Kindertagesbetreuungsplätzen (nach Bezirksregionen)
Maßnahmen	- Über Projektfortschritte für jeden Standort auf einem kommunalen Grundstück (Fortschrittstabelle) berichten. - Für die Schaffung von weiteren Plätzen an anderen Standorten ist analog der kommunalen Projekte ebenfalls eine Fortschrittstabelle zu führen.
Umsetzungstermin/e	31.12.2024
Umsetzungsbeteiligte	Jugendamt (FF), Stadtentwicklungsamt, SE Facility Management, Straßen- und Grünflächenamt
Ist-Wert zum 30.04.2024	40,6 % (86 von 219 geplanten Kitaplätzen realisiert) davon: 0 Kitaplätze auf kommunalen Grundstücken (von 120 = 0 %) davon: 86 Kitaplätze an weiteren Standorten (von 99 = 86,9 %) Projektfortschritt (Fortschrittstabelle): siehe Anlage
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	100 % Es befinden sich zum Stichtag 30.04.2024 weitere 159 Kitaplätzen in Planung bzw. in Umsetzung (40 davon auf kommunalen Grundstücken; 119 an weiteren Standorten, siehe Anlage)

Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive - GB Jugend, Familie und Gesundheit (JugFamGes)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	-
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung	-

Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive - GB Jugend, Familie und Gesundheit (JugFamGes)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

Anlage zu AZ-P_13: Projektfortschritt - Planung- und Umsetzungsstand Kitaplätze in 2024

Projektfortschritt - kommunale Grundstücke

Projekte auf kommunalen Grundstück/en	vormalige Nutzung (Grundstück/Gebäude)	geplante Maßnahme	Stand (Stichtag)	Plätze (Plan)	Plätze (Ist)	Termin (Plan)
Rheinsberger Str.	Kita	Erweiterung	in Umsetzung	40	0	2024
<i>nachrichtlich - geplante Plätze ab 2025:</i>						
Schmidstr. 10	Mädchenwohnheim	Umbau	in Bauvorbereitung	80	0	2025
Wallstr. 32	Freifläche	Neubau	Erschließung in Umsetzung	120	0	2026
Triftstr. 12	Grünfläche, KFZ-Werkstatt	Neubau	Erheblicher finanzieller Mehraufwand abgesichert durch städtebauliche Fördermittel, in Umsetzung	140	0	2026
Wiesenstr. 49	Wiesenstraße/Pankstraße	Neubau	Absprachen mit Träger lfd.	100	0	2027
Soldiner Str. 53	Gewerbe	Neubau	Planung lfd.	100	0	2030
Tegeler Str./Lynarstr.	Spielplatz, Freifläche	Neubau	Machbarkeitsstudie erfolgt, Vorhaben in Vorbereitung	120	0	2028
Nordbahn 15	Kita/Schule	Umbau	Planung lfd.	60	0	2030
				760	0	

Projektfortschritt - weitere Standorte

Träger	Anschrift	PLZ	Bezirksregion	Plätze (Plan)	Plätze (Ist)	Maßnahme / Status
Casa Bambini	Gotenburger Str. 4	13359	Osloer Str.	63	63	Betriebserlaubnis erteilt (1.01.2024)
Kita auf Augenhöhe	Lehrter Str. 54	10557	Moabit Ost	23	23	Betriebserlaubnis erteilt (1.01.2024)
Lauder Yeshurun gGmbH	Brunnenstr. 33	10115	Brunnenstraße Süd	30		Erweiterung / Fördermittelzusage erfolgt
Little Kiwis - Internationaler Kindergarten gGmbH	Rostocker Str. 40	10553	Moabit Ost	24		
Kenntnisreich Kindertagesstätten gGmbH	Badstr. 33	13357	Wedding Zentrum	40		Platzerweiterung
Kita Salamander gGmbH	Mühlendamm 1	10179	Alexanderplatz	25		geplante Inklusionskita
				205	86	

Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive - GB Jugend, Familie und Gesundheit (JugFamGes)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

AZ-P_14: Kinder- und Familienarmutsprävention stärken

Ziel-Nr.	AZ-P_14
Risiko	
Ziel	Das Bezirksamt Mitte verfolgt aktiv das Ziel, die Armutslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien im Bezirk Mitte zu verringern und gerechte Chancen für ein Aufwachsen in Wohlergehen (Gesundheit, Bildung und soziale Teilhabe) zu ermöglichen.
Unter- oder Teilziele	<p>Zur Koordination und Steuerung der bezirklichen Prozesse wird beim Bezirksstadtrat für Jugend, Familie und Gesundheit die Koordinierungsstelle Kinderarmutsprävention eingerichtet. Diese entwickelt unter Berücksichtigung des bezirklichen Kurzprofils vom September 2022 und bisheriger Arbeitsprozesse (z.B. Gesundheitsziele „Gesund Aufwachsen in Mitte“) gemeinsam mit dem Kernteam und weiteren relevanten Akteur*innen die integrierte bezirkliche Strategie zur Prävention von Kinder- und Familienarmut weiter und baut notwendige Arbeits- und Netzwerkstrukturen aus und auf.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. Projekt „Mitwirkung-Perspektiven für Familien“ wird kontinuierlich fortgesetzt. Aufsuchende Angebote (wie z.B. Ersthausbesuche, Kitareihenuntersuchungen) werden genutzt, um familiäre Bedarfslagen zu erkennen und über Unterstützungsangebote (Gesundheit, Bildung, soziale Teilhabe) zu informieren.</p>
Beschreibung	- Ende 2022 lebten 34,2 % aller 0 bis u.18jährigen in Mitte in SGB II Haushalten. Die Quote der jungen Menschen unter 18 Jahren im SGB II Bezug liegt in Mitte damit um 10,2 % höher als der berlinweite Durchschnitt. Besonders von Armutslagen betroffen sind Minderjährige in den Bezirksregionen (BZR) Osloer Straße, Brunnenstraße-Nord und Wedding-Zentrum. In der BZR Osloer Str. wachsen 54 % aller Minderjährigen in SGB II-Haushalten auf, in der BZR Brunnenstr.-Nord 49 % und in der BZR Wedding-Zentrum 49,6 % (Stand Dez. 2022). Dies hat einschneidende Folgen für die Entwicklungsperspektive und Chancengerechtigkeit der jungen Menschen. Nachweislich besonders von Armut betroffen sind Kinder und Jugendliche, die in Haushalten Alleinerziehender im SGB II-Bezug aufwachsen.
Indikator	Erfüllungsgrad der Maßnahmen zum Umsetzungstermin
Zielwert	100 %
Zusätzliche Beobachtungsgrößen	<ul style="list-style-type: none"> - Angebotsstunden (nach Angebotsform) der Familienförderung (Produkte 81120 bis 81123) - Versorgungsgrad „Erstkontakte zu Familien mit Säuglingen“ - Zahl der untersuchten Kinder und Jugendlichen unterschieden nach Untersuchung von Kleinkindern in Gemeinschaftseinrichtungen sowie Einschulungsuntersuchungen (Produkt 79369)
Maßnahmen	<p>Die Stellenbesetzung ist erfolgt;</p> <p>Das Kernteam ist definiert und arbeitet regelmäßig;</p> <p>Die Mitarbeit in den vorhandenen Netzwerkstrukturen im Bezirk ist gesichert (u.a. Gesundheitsbeirat/Arbeitskreis gesunder Bezirk Mitte, Netzwerk Alleinerziehende, AG`n nach §78 SGB VIII)</p> <p>Die Integrierte bezirkliche Strategie ist weiterentwickelt;</p> <p>Eine bezirksinterne Veranstaltung (Workshop/Fachtagung) hat stattgefunden;</p> <p>Die Zusammenarbeit mit „Mitwirkung - Perspektiven für Familien“ und die Teilnahme an Lernwerkstätten ist erfolgt.</p> <p>Regelmäßige Berichterstattung im JHA und im Gesundheitsausschuss</p>

Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive - GB Jugend, Familie und Gesundheit (JugFamGes)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

Umsetzungstermin/e	Stellenbesetzung (31.3.2024), Etablierung definiertes Kernteam (31.3.2024), Entwicklung notwendiger Arbeits- und Netzwerkstrukturen (30.9.2024) Bezirksinterne Veranstaltung (31.12.2024);																																				
Umsetzungsbeteiligte	Jugendamt (FF), Gesundheitsamt, Sozialamt, QPK, SPK, Schul- und Sportamt																																				
Ist-Wert zum 30.04.2024	<p>50 % (Schätzung)</p> <p><u>Stand Maßnahmenumsetzung:</u></p> <p>Das Auswahlverfahren für die Stellenbesetzung ist erfolgt, ab 01.07.2024 wird die Stelle besetzt sein. Das Kernteam ist definiert. Die Mitarbeit in den vorhandenen Netzwerkstrukturen im Bezirk ist gesichert (u. a. Gesundheitsbeirat/Arbeitskreis gesunder Bezirk Mitte, Netzwerk Alleinerziehende, AG'en nach § 78 SGB VIII).</p> <p><u>Zusätzliche Beobachtungsgrößen:</u></p> <p>Angebotsstunden (nach Angebotsform) der Familienförderung:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr> <th>Produkt Jug</th> <th>Januar</th> <th>Februar</th> <th>März</th> <th>April</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>81120</td> <td>36</td> <td>26</td> <td>48</td> <td>26</td> <td>136</td> </tr> <tr> <td>81121</td> <td>2.276</td> <td>2.402</td> <td>2.474</td> <td>1.029</td> <td>8.181</td> </tr> <tr> <td>81122</td> <td>195</td> <td>216</td> <td>174</td> <td>166</td> <td>751</td> </tr> <tr> <td>81123</td> <td>243</td> <td>287</td> <td>267</td> <td>306</td> <td>1.103</td> </tr> <tr> <td>81124</td> <td>1.546</td> <td>1.520</td> <td>1.611</td> <td>liegt n. n. vor</td> <td>4.677</td> </tr> </tbody> </table> <p>Laut bezirkseigenem Geburtenbuch sind bis zum Stichtag 30.04.2024 1.307 Kinder (davon 13 Zwillingspaare) in Berlin-Mitte geboren worden. 1.294 Familien erhielten einen Willkommensbrief mit einem Beratungsangebot; davon 878 mit einem konkreten Hausbesuchstermin. Bei diesen Erstbesuchen konnten 747 Familien erreicht werden. In weiteren 32 Fällen fand ein persönlicher Erstkontakt in der Dienststelle statt. Bei 173 Familien konnte ein qualifizierter telefonischer Erstkontakt durchgeführt werden.</p> <p>Zum Produkt 79369: Im Zeitraum Januar - März 2024 sind 1.771 Untersuchungen durchgeführt worden. Davon waren 11 Kita-Untersuchungen, alle anderen Einschulungsuntersuchungen.</p>	Produkt Jug	Januar	Februar	März	April	Summe	81120	36	26	48	26	136	81121	2.276	2.402	2.474	1.029	8.181	81122	195	216	174	166	751	81123	243	287	267	306	1.103	81124	1.546	1.520	1.611	liegt n. n. vor	4.677
Produkt Jug	Januar	Februar	März	April	Summe																																
81120	36	26	48	26	136																																
81121	2.276	2.402	2.474	1.029	8.181																																
81122	195	216	174	166	751																																
81123	243	287	267	306	1.103																																
81124	1.546	1.520	1.611	liegt n. n. vor	4.677																																
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	100 %																																				
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	/																																				
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung	/																																				

Bericht über das Erreichen der Ziele zum 30.04.2024

- gemäß Anlage 2 zur BA-Vorlage Nr. 434/VI -

„Zielsystem für das Kalenderjahr 2024 und Berichtsverfahren zur Erfolgskontrolle“

Ziele der Verwaltungs- und Binnenperspektive

GB	Nr.	Ziel	Risiko
JugFam-Ges	VB-P_1	Die Differenz zwischen Transferbudget und Transferausgaben der Hilfen zur Erziehung (Leistungen nach den §§ 27 bis 35 SGB VIII), die Eingliederungshilfe nach SGB VIII und SGB IX, die Leistungen für junge Volljährige und die Inobhutnahme wird schrittweise abgebaut.	
SozBüD	VB-P_2	Die Differenz zwischen Transferbudget und Transferausgaben der Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL (ohne Krankenhilfe und ohne Asyl)) wird schrittweise abgebaut.	
BzBm	VB-P_3	Die Gesundheitsquote über alle Bereiche wird verbessert.	
BzBm	VB-P_4	Die Neu- und Nachbesetzung von bezirklichen Stellen/Beschäftigungspositionen wird zügig und bedarfsgerecht gesichert.	
BzBm	VB-P_5	Die Kompetenzen aller Beschäftigten werden durch interne Personalentwicklung gestärkt.	
BzBm	VB-P_6	Die bezirklichen Aktivitäten zur Nachwuchsgewinnung und -bindung werden, unter Berücksichtigung der Ausbildungs-/Arbeitsmarktlage und -entwicklung, vorausschauend intensiviert, um die Deckung von (zukünftigen) Personalbedarfen zu erleichtern.	
StadtFM	VB-P_7	Die Projektbearbeitungskapazitäten in der Bauvorbereitung und Bau-durchführung - im Hoch- und Tiefbau - werden verstetigt, indem die zur Verfügung stehenden Stellen und/oder Beschäftigtenpositionen besetzt werden.	
BzBm	VB-P_8	Die Zahl der bezirklichen Standorte sozialer Infrastruktur (Grundstücke und Gebäude), die als mehrfachgenutzte Einrichtungen betrieben werden, wird erhöht.	
BzBm	VB-P_9	Im Bezirksamt Mitte von Berlin (Behörde) sind übergeordnete Ziele der Entwicklungs- und Nachhaltigkeitspolitik - der Landes-, Bundes-, europäischen und internationalen Ebene - durch verwaltungsinterne Maßnahmen untersetzt.	
StadtFM	VB-P_10	Um die Unterbringung von Büroarbeitsplätzen - unter Berücksichtigung technisch- und organisatorisch-möglicher und praktizierter ortsflexibler Arbeitsformen - zu optimieren, sind die bezirklichen Verfahren zur Bereitstellung und Nutzung von Flächen in Bürodienstgebäuden angepasst.	
BzBm	VB-P_11	Eine - gegenüber dem aktuellen Zustand - verbesserte Bemessung der Globalsumme, die den Bezirken zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Rahmen des Haushaltsgesetzgebung zugewiesen wird, ist erreicht.	

Ziele der Verwaltungs- und Binnenperspektive - GB Bezirksbürgermeisterin (BzBm)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

VB-P_3: Verbesserung der Gesundheitsquote

Ziel-Nr.	VB-P_3
Risiko	
Ziel	Die Gesundheitsquote über alle Bereiche wird verbessert.
Unter- oder Teilziele	Die Anzahl der angenommenen Gesprächsangebote des betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) wird um 10,0% - gegenüber dem Vorjahr - erhöht. Das Bezirksamt stattet Arbeitsplätze nachhaltig - und entsprechend individueller Erfordernisse - barrierefrei und behindertengerecht aus.
Beschreibung	-
Indikator	Gesundheitsquote ¹ je Organisationseinheit (Jahresdurchschnitt) ¹ Pauschale Gesundheitsquote
Zielwert	> 90,0% (ohne Wirtschaftsplan)
Zusätzliche Beobachtungsgrößen	<ul style="list-style-type: none"> - Kalendertage mit Erkrankung pro Beschäftigte (je Organisationseinheit) - Anzahl der Beschäftigten (je Organisationseinheit) mit einer ununterbrochenen oder wiederholten Dienst- bzw. Arbeitsunfähigkeit von länger als sechs Wochen innerhalb der letzten 12 Monate (= Beschäftigte, die die Voraussetzungen für ein BEM-Angebot erfüllen) - Anzahl der angebotenen BEM-Gespräche (je Organisationseinheit) - Quote der angenommenen BEM-Gesprächsangebote (in % je Organisationseinheit) - im Vorjahresvergleich
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Evaluation der in 2023 durchgeführten Maßnahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagement abschließen - Konzept für das Langzeitkrankenmanagement umsetzen
Umsetzungstermin/e	30.06.2024 (Evaluation BGM 2023) 31.12.2024 (Konzept Langzeitkrankenmanagement)
Umsetzungsbeteiligte	StDPersFin (FF/Koordination), alle Organisationseinheiten; KAB (FF Arbeitsplatzgestaltung)
Ist-Wert zum 30.04.2024	87,4 % (ohne Wirtschaftsplan) zusätzliche Beobachtungsgrößen: siehe Anlage 1 und 2 <u>Stand Maßnahmenumsetzung:</u> Die in 2023 durchgeführten Maßnahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements werden zurzeit evaluiert. Die Präsentation der Ergebnisse im Ausschuss für Gesundheitsmanagement ist für September 2024 geplant. Das Betriebliche Eingliederungsmanagement ist im Rahmen des bezirksinternen Prozesses der Optimierung des Personalservices als Handlungsfeld identifiziert.
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	< 90 %
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	-
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung	Die Prozesse und die Organisation des Betrieblichen Eingliederungsmanagements werden im Rahmen des bezirksinternen Prozesses zur Optimierung der Personalbetreuung und des Personalservices überprüft und optimiert.

Ziele der Verwaltungs- und Binnenperspektive - GB Bezirksbürgermeisterin (BzBm)
Bericht zum Stichtag 30.04.2024

Anlage 1 zu VB-P_3: Pauschale Gesundheitsquoten der Beschäftigten im Bezirksamt Mitte

Durchschnittswerte **1. bis 4. Quartal 2023** - nach Einzelplänen und Kapiteln sowie nach Geschlecht

Epl	Kapitel	Ämter, Serviceeinheiten und OE	Beschäftigte im Quartals-durchschnitt		Krankheitskalendertage		durchschnittliche Krankheits(kalender)tage je Beschäftigten		Gesundheitsquote der Beschäftigten in %	
			insgesamt ²	darunter weiblich	insgesamt ²	darunter weiblich	insgesamt ²	darunter weiblich	insgesamt ²	darunter weiblich
	Mitte		3 207,7	1.918,5	38.474,3	24.043,0	12,0	12,5	86,9	86,3
31	Bezirksverordnetenversammlung									
	3100	Bezirksverordnetenversammlung								
33	Bezirksamt - Politisch-Administrativer Bereich		392,2	223,8	3.809,0	2.344,0	9,7	10,5	89,3	88,5
	3300	Bezirksbürgermeister/in	32,7	23,0	229,0	177,8	6,9	7,7	92,4	91,6
	3301	Steuerungsdienst (Werte nur für 1.-3. Quartal vorhanden)	12,9	7,4	83,3	38,8	6,4	5,1	93,0	94,5
	3302	Beschäftigtenvertretungen	6,5	5,7	35,8	34,5	5,7	6,1	93,7	93,3
	3303	Rechtsamt (Werte nur für 1.-3. Quartal vorhanden)	14,5	9,5	95,5	82,3	6,6	8,6	92,8	90,5
	3306	Serviceeinheit Facility Management	141,5	54,0	1 532,5	662,5	10,8	12,3	88,1	86,5
	3307	Serviceeinheit Personal und Finanzen	130,9	93,0	1 261,5	939,0	9,6	10,1	89,5	89,0
	3308	Sozialraumorientierte Planungskoordination	3,2	2,2	41,8	40,8	12,2	13,6	61,7	60,2
	3309	Wirtschaftsförderung	4,2	3,0	17,8	9,0	4,3	3,0	95,3	96,7
	3320	Geschäftsbereich 2 Schul- und Sportamt	11,2	4,3	136,8	89,0	12,3	19,9	86,5	78,1
	3330	Geschäftsbereich 3 Ordnungsamt	8,4	4,0	99,8	6,3	11,8	1,6	87,0	73,3
	3340	Geschäftsbereich 4 Stadtentwicklungsamt	11,0	7,0	116,0	115,0	10,5	16,4	88,5	82,0
	3350	Geschäftsbereich 5 Amt für Soziales								
	3360	Geschäftsbereich Jugendamt								
	3390	Personalüberhang	10,6	7,6	141,0	131,3	13,3	17,2	85,4	81,1
34	Ordnungsamt		155,2	73,2	2.068,3	1.025,8	13,3	14,0	85,4	84,6
	3400	Ordnung im öffentlichen Raum	155,2	73,2	2 068,3	1 025,8	13,3	14,0	85,4	84,6
35	Amt für Bürgerdienste		249,8	174,5	3 291,0	2 423,0	13,2	13,9	85,6	84,8
	3500	Bürgerdienste, Bürgerämter und Wahlen	133,8	87,1	1 908,0	1 406,8	14,3	16,2	84,4	82,3
	3501	Standesamt und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	65,2	55,0	667,8	578,0	10,3	10,5	88,7	88,4
	3502	Wohnungswesen	50,7	32,4	715,3	438,3	14,0	13,5	84,6	85,2
36	Amt für Weiterbildung und Kultur		216,5	150,1	2.068,8	1.706,8	9,6	11,4	89,5	87,5
	3600	Weiterbildung und Kultur	17,7	8,4	155,8	89,5	8,7	10,7	90,5	88,2
	3610	Volkshochschulen	33,4	27,2	120,3	106,0	3,6	3,9	96,1	95,7
	3620	Musikschulen	49,0	24,8	503,3	404,5	10,3	16,3	88,7	82,1
	3630	Kultur	16,7	11,3	111,3	77,8	6,6	6,9	92,8	92,4
	3640	Bibliotheken	99,7	78,2	1 178,3	1 029,0	11,8	13,1	87,0	85,6
37	Schul- und Sportamt		163,5	47,0	1.785,3	885,8	10,9	18,9	88,0	79,3
	3700	Schule und Sport	117,8	37,2	1 410,0	788,3	12,0	21,2	86,9	76,8
	3715	Sportförderung	45,7	9,8	375,3	97,5	8,3	10,5	90,9	88,5
38	Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt		456,2	158,9	7.065,5	3.033,5	15,5	19,1	83,0	79,1
	3800	Tiefbau und Straßenverwaltung	114,3	59,2	1 450,3	1 076,8	12,7	18,2	86,1	80,0
	3810	Landschaftsplanung, Grün- und Freiflächen	328,8	93,7	5 291,8	1 706,5	16,1	18,2	82,4	80,0
	3820	Friedhöfe	13,1	6,1	323,5	250,3	24,7	41,0	73,0	55,1
39	Amt für Soziales		510,6	377,8	5.475,0	3.930,0	10,7	10,4	88,2	88,6
	3900	Soziales	4,0	-	-	-	-	-	-	-
	3910	Allgemeine soziale Leistungen	291,9	223,4	2 625,8	2 015,0	9,0	9,1	90,1	90,1
	3930	Einrichtungen und Angebote für Senioren/innen								
	3960	Leistungen nach SGB II - Kommunale Träger -	212,5	151,2	2 736,0	1 853,5	12,9	12,3	85,9	86,5
40	Jugendamt		400,9	314,1	4.229,3	3.621,8	8,3	11,5	88,4	87,4
	4000	Jugend	33,9	25,4	366,0	278,5	10,9	11,1	88,0	87,8
	4010	Jugendsozialarbeit, Jugendarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (Werte nur für 1.-3. Quartal vorhanden)	13,9	7,7	194,5	112,3	14,0	15,0	84,6	83,5
	4011	Einrichtungen der Jugendarbeit	29,2	13,5	366,8	312,5	12,6	23,3	86,2	74,5
	4021	Kindertagesbetreuung	43,0	38,7	593,5	576,8	13,8	14,9	84,8	83,6
	4040	Förderung von Familien und familiärer Erziehung	237,7	194,7	2 219,5	1 989,5	9,3	10,2	89,8	88,8
	4043	Leistungen außerhalb SGB VIII	43,2	34,0	489,0	352,3	11,3	10,4	87,6	88,7
41	Gesundheitsamt		230,2	187,9	2.719,3	2.159,3	11,8	11,5	87,1	87,4
	4100	Gesundheit und Jugendgesundheitsdienst	188,9	157,7	2 281,0	1 809,8	12,1	11,5	86,8	87,4
	4181	Überregionale Gesundheitsaufgaben	41,3	30,2	438,3	349,5	10,6	11,5	88,4	87,4
42	Stadtentwicklungsamt		154,5	87,8	1.148,8	842,3	7,4	9,6	91,9	89,5
	4200	Stadtentwicklung und Quartiersmanagement	68,2	39,2	448,0	307,5	6,5	7,8	92,8	91,4
	4201	Bau- und Wohnungsaufsicht	46,8	31,2	495,0	414,5	10,6	13,4	88,4	85,4
	4202	Vermessung	39,5	17,5	205,8	120,3	5,2	6,9	94,3	92,5
43	Umwelt- und Naturschutzamt		39,1	.	.	.	.	.	.	.
	4300	Umwelt- und Naturschutz	39,1	.	.	.	.	.	.	.
95	Parkraumbewirtschaftung		235,8	95,3	4.375,8	1.817,8	18,6	19,1	79,7	79,1
	9550	Parkraumbewirtschaftung	235,8	95,3	4 375,8	1 817,8	18,6	19,1	79,7	79,1

Ziele der Verwaltungs- und Binnenperspektive - GB Bezirksbürgermeisterin (BzBm)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

Anlage 2 zu VB-P_3: Anzahl der angenommenen Gesprächsangebote des betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM)

Ämter, SE, sonstige OE	Anzahl MA, die BEM-Voraussetzungen erfüllen	Anzahl der angebotenen BEM-Gespräche		Anzahl der angenommenen BEM-Gesprächsangebote		Quote der angenommenen BEM-Gesprächsangebote	
		Jahresfortschrittswert (Vorjahr)		Jahresfortschrittswert (Vorjahr)		Jahresfortschrittswert (Vorjahr)	
	30.04.2024	30.04.2024	31.12.2023	30.04.2024	31.12.2023	30.04.2024	31.12.2023
Amt für Bürgerdienste	28	23	66	5	10	21,7%	15,2%
Amt für Soziales	50	22	41	7	11	31,8%	26,8%
Amt für Weiterbildung und Kultur	20	14	62	4	8	28,6%	12,9%
Gesundheitsamt	78	28	23	5	12	17,9%	52,2%
Jugendamt	34	13	56	7	32	53,8%	57,1%
Ordnungsamt	171	84	261	24	28	28,6%	10,7%
Schul- und Sportamt	-	-	-	-	-	-	-
SE Facility Management	23	19	9	4	3	21,1%	33,3%
Steuerungsdienst, SE Personal und Finanzen	23	1	14	0	3	0,0%	21,4%
Stadtentwicklungsamt	18	18	34	0	5	0,0%	14,7%
Straßen- und Grünflächenamt	6	72	100	5	14	6,9%	14,0%
Umwelt- und Naturschutzamt	6	6	9	1	0	16,7%	0,0%
Σ Bezirksamt	457	300	675	62	126	20,7%	18,7%

Ziele der Verwaltungs- und Binnenperspektive - GB Bezirksbürgermeisterin (BzBm)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

VB-P_4: Neu- und Nachbesetzung bezirklicher Stellen

Ziel-Nr.	VB-P_4
Risiko	●
Ziel	Die Neu- und Nachbesetzung von bezirklichen Stellen/Beschäftigungspositionen wird zügig und bedarfsgerecht gesichert.
Unter- oder Teilziele	Die Dauer von Besetzungsverfahren beträgt höchstens drei Monate. Für alle planbaren Personalabgänge (z.B. altersbedingtes Ausscheiden) wird eine nahtlose Nachbesetzung (ohne Vakanz) realisiert. Der Stellenbesetzungsgrad wird erhöht. Ein risikoorientiertes Monitoring der Personalausgaben (inkl. Prognose/Hochrechnung zum Jahresende) wird umgesetzt.
Schnittmengen mit Nachhaltigkeitsziele/n	16 - Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (Ziel, Unterziele)
Beschreibung	-
Indikator	Durchschnittliche Dauer der Besetzungsverfahren (je Organisationseinheit) (Zeitraum von der Veröffentlichung einer Stellenausschreibung bis zur Einstellungsentscheidung (entspricht landeseinheitlicher Kennzahldefinition; Rahmenvereinbarung Personalmanagement))
Zielwert	<= 3,0 Monate
Zusätzliche Beobachtungsgrößen	- Anzahl der ausgeschiedenen Beschäftigten (alle Personalabgänge in 2024) - Anzahl der neuen Beschäftigten (alle Personalzugänge in 2024)
Maßnahmen	- Bearbeitungskapazitäten im Zentralen Bewerbungsbüro (ZBB) bedarfsgerecht sichern - Möglichkeiten der Stellendoppelbesetzung werden genutzt. - Monitoring ‚Personalausgaben‘ umsetzen
Umsetzungstermin/e	30.04.2024, 31.08.2024, 31.12.2024 (Bearbeitungskapazitäten im ZBB) 31.12.2024 (Stellendoppelbesetzung)
Umsetzungsbeteiligte	StDPersFin (FF/Koordination), alle Organisationseinheiten, Beschäftigtenvertretungen
Ist-Wert zum 30.04.2024	4,7 Monate (bezirkweiter Durchschnitt) Dauer der Besetzungsverfahren je Organisationseinheit: siehe Anlage <u>Zusätzliche Beobachtungsgrößen:</u> - Anzahl der ausgeschiedenen Beschäftigten (Austritte): 91 - Anzahl der neuen Beschäftigten (Eintritte): 122
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	> 3,0 Monate
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	Infolge der aktuellen Arbeitsmarktsituation (Fachkräftemangel) können ausgeschriebene Stellen u. a. mangels (geeigneter) Bewerber:innen nicht zügig (nach-)besetzt werden. Aufgrund Personalfluktuationen und -abgängen konnten die Bearbeitungskapazitäten im ZBB nicht durchgängig bedarfsgerecht gesichert werden.
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung	Die Prozesse im ZBB werden unter Berücksichtigung der Schnittstellen zwischen ZBB, Fachämtern und der SE Pers (Sortierung und Abgrenzung von Aufgaben und Zuständigkeiten) evaluiert. Das Serviceangebot und Aufgabenspektrum des ZBB wird überprüft.

Ziele der Verwaltungs- und Binnenperspektive - GB Bezirksbürgermeisterin (BzBm)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

Anlage zu VB-P_4: Durchschnittliche Dauer der Besetzungsverfahren je Organisationseinheit

Ämter, SE, sonstige OE	Durchschnittliche Dauer der Besetzungsverfahren (in Tagen)	Durchschnittliche Dauer der Besetzungsverfahren (in Monate)	Abweichung vom Zielwert (</= 3,0 Monate)
	Jahresfortschrittswert	Jahresfortschrittswert	Jahresfortschrittswert
	30.04.2024	30.04.2024	30.04.2024
Amt für Bürgerdienste	145	4,8	-58,9%
Amt für Soziales	125	4,1	-37,0%
<i>Jobcenter</i>	136	4,5	-49,0%
Amt für Weiterbildung und Kultur	165	5,4	-80,8%
Gesundheitsamt	149	4,9	-63,3%
Jugendamt	91	3,0	0,3%
Ordnungsamt	130	4,3	-42,5%
Schul- und Sportamt	128	4,2	-40,3%
SE Facility Management	153	5,0	-67,7%
Steuerungsdiens, SE Personal und Finanzen	146	4,8	-60,0%
Stadtentwicklungsamt	103	3,4	-12,9%
Straßen- und Grünflächenamt	130	4,3	-42,5%
Umwelt- und Naturschutzamt	122	4,0	-33,7%
<i>OE SPK</i>	133	4,4	-45,8%
<i>Rechtsamt</i>	-	-	-
<i>Beschäftigtenvertretungen</i>	97	3,2	-6,3%
<i>GB 1 BzBm</i>	328	10,8	-259,5%
<i>GB 2 SchuSpo</i>	-	-	-
<i>GB 3 OrdUmSGA</i>	-	-	-
<i>GB 4 StadtFM</i>	-	-	-
<i>GB 5 SozBüD</i>	-	-	-
<i>GB 6 JugFamGes</i>	-	-	-
Σ Bezirksamt	143	4,7	-56,2%

Ziele der Verwaltungs- und Binnenperspektive - GB Bezirksbürgermeisterin (BzBm)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

VB-P_5: Interne Personalentwicklung

Ziel-Nr.	VB-P_5
Risiko	
Ziel	Die Kompetenzen aller Beschäftigten werden durch interne Personalentwicklung gestärkt.
Unter- oder Teilziele	<p>Für alle Arbeitsgebiete liegen aktuelle Anforderungsprofile vor.</p> <p>Die Diversity-Kompetenzen - insbesondere die migrationsgesellschaftlichen Kompetenzen - der Beschäftigten werden gestärkt.</p> <p>Die Anzahl der angebotenen und angenommenen Jahresgespräche wird erhöht.</p> <p>Für alle Beschäftigte sind Beurteilungsgespräche (gemäß AV BAVD) durchgeführt.</p> <p>Die Ergebnisse der durchgeführten Leistungsbeurteilungen werden anonymisiert erfasst und - (mindestens) differenziert nach Organisationseinheit und Besoldungs-/Entgeltgruppe - ausgewertet.</p> <p>Vorhandene Möglichkeiten zum befristeten Arbeitsplatzwechsel/Hospitationen werden genutzt.</p> <p>Alle Führungskräfte kommen ihrer Fortbildungsverpflichtung nach.</p>
Beschreibung	-
Indikator	Erfüllungsgrad der Maßnahmen zum Umsetzungstermin
Zielwert	100,0 %
Zusätzliche Beobachtungsgrößen	<ul style="list-style-type: none"> - Anteil der Arbeitsgebiete für die aktuellen Anforderungsprofile (gemäß AV BAVD) vorliegen, an allen Arbeitsgebieten - Anteil angenommener Jahresgesprächsangebote an allen angebotenen Jahresgesprächen - Anzahl realisierter befristeter Arbeitsplatzwechsel/Hospitationen
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Qualifizierungsreihe für Führungskräfte umsetzen - Monitoring „Führungskräfte-Fortbildung“ - Monitoring der durchgeführten Beurteilungsgespräche (gemäß AV BAVD) durchführen - Für das Monitoring der zusätzlichen Beobachtungsgrößen ist die unterjährige Datenqualität zu erhöhen.
Umsetzungstermin/e	31.12.2024 (Qualifizierungsreihe für Führungskräfte) 31.12.2024 (Monitoring durchführen)
Umsetzungsbeteiligte	StDPersFin (FF/Koordination), alle Organisationseinheiten, Beschäftigtenvertretungen
Ist-Wert zum 30.04.2024	<p>30 % (Schätzung)</p> <p><u>Stand Maßnahmenumsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualifizierungsreihe für Führungskräfte: befindet sich in Planung und Vorbereitung; geplant sind 13 Schulungsthemen, die von den Führungskräften innerhalb von 2 bis 3 Jahren absolviert werden (BA-Beschluss ausstehend) - Monitoring: befindet sich in Vorbereitung. <p><u>Zusätzliche Beobachtungsgrößen:</u> siehe Anlage</p>
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	100 %
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	-

Ziele der Verwaltungs- und Binnenperspektive - GB Bezirksbürgermeisterin (BzBm)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegen- steuerung	-
--	---

Ziele der Verwaltungs- und Binnenperspektive - GB Bezirksbürgermeisterin (BzBm)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

Anlage zu VB-P_5: Interne Personalentwicklung - zusätzliche Beobachtungsgrößen

Ämter, SE, sonstige OE	Anteil aktueller Anforderungsprofile	Anzahl Hospitationen	Anzahl befristete Arbeitsplatzwechsel
	Monatswert	Jahresfortschrittswert	Jahresfortschrittswert
	30.04.2024	30.04.2024	30.04.2024
Amt für Bürgerdienste	97,2%	5	0
Amt für Soziales	83,8%	0	0
Amt für Weiterbildung und Kultur	70,9%	1	1
Gesundheitsamt	88,1%	18	2
Jugendamt	96,3%	2	4
Ordnungsamt	65,3%	0	17
Schul- und Sportamt	-	-	-
SE Facility Management	79,4%	3	1
Steuerungsdienst, SE Personal und Finanzen	29,0%	1	1
Stadtentwicklungsamt	97,1%	0	0
Straßen- und Grünflächenamt	52,0%	1	1
Umwelt- und Naturschutzamt	81,5%	0	0
<i>Rechtsamt</i>	-	-	-
Σ Bezirksamt	76,4%	31	27

Ämter, SE, sonstige OE	Anzahl der angebotenen Jahresgespräche		Anzahl angenommene Jahresgespräche		Anteil angenommener Jahresgespräche	
	Jahresfortschrittswert (Vorjahr)		Jahresfortschrittswert (Vorjahr)		Jahresfortschrittswert (Vorjahr)	
	30.04.2024	31.12.2023	30.04.2024	31.12.2023	30.04.2024	31.12.2023
Amt für Bürgerdienste	49	91	0	26	0,0%	28,6%
Amt für Soziales	70	197	7	22	10,0%	11,2%
Amt für Weiterbildung und Kultur	-	113	-	68	-	60,2%
Gesundheitsamt	94	53	12	11	12,8%	20,8%
Jugendamt	43	164	21	74	48,8%	45,1%
Ordnungsamt	110	387	24	64	21,8%	16,5%
Schul- und Sportamt	-	-	-	-	-	-
SE Facility Management	11	31	1	7	9,1%	22,6%
Steuerungsdienst, SE Personal und Finanzen	-	28	-	11	-	39,3%
Stadtentwicklungsamt	12	87	5	11	41,7%	12,6%
Straßen- und Grünflächenamt	26	68	7	7	26,9%	10,3%
Umwelt- und Naturschutzamt	11	7	10	4	90,9%	57,1%
<i>Rechtsamt</i>	-	-	-	-	-	-
Σ Bezirksamt	426	1.226	87	305	20,4%	24,9%

Ziele der Verwaltungs- und Binnenperspektive - GB Bezirksbürgermeisterin (BzBm)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

VB-P_6: Nachwuchsgewinnung und -bindung

Ziel-Nr.	VB-P_6
Risiko	
Ziel	Die bezirklichen Aktivitäten zur Nachwuchsgewinnung und -bindung werden, unter Berücksichtigung der Ausbildungs-/Arbeitsmarktlage und -entwicklung, vorausschauend intensiviert, um die Deckung von (zukünftigen) Personalbedarfen zu erleichtern.
Unter- oder Teilziele	<p>Die Wahrnehmbarkeit des Bezirksamtes als vielfältiger Arbeitgeber wird durch Aktivitäten des Personalmarketings gestärkt.</p> <p>Alle Organisationseinheiten stehen als Einsatzbereiche für berufsorientierende/-vorbereitende Praktika/Hospitationen - für Schüler*innen und Jugendliche - zur Verfügung.</p> <p>Das Bezirksamt bildet - in Kooperation mit Hochschulen - duale Studierende in verschiedenen Berufsfeldern mit (zukünftigem) Personalbedarf aus.</p> <p>Alle Organisationseinheiten mit (zukünftigem) Personalbedarf stehen als Einsatzbereiche für ausbildungs-/studienbegleitende Praktika zur Verfügung.</p> <p>Das Bezirksamt verstetigt und qualifiziert das bezirkliche Traineeprogramm, um einen Berufseinstieg für Studienabsolventen/Berufsanfänger/Quereinsteiger zu ermöglichen.</p> <p>Für Mitarbeiter*innen werden Hospitationen und befristete Arbeitsplatzwechsel/temporäre Aufgabenwechsel ermöglicht und unterstützt.</p>
Beschreibung	-
Indikator	<p>Verhältnis der Anzahl der betreuten Auszubildenden, Praktikanten und/oder dual Studierenden (in Monaten) je Amt/OE/SE (Jahresfortschritt) je Vollzeitäquivalent (Jahresdurchschnitt)¹</p> <p>¹ Der Indikator wird anhand der KLR-Daten zum Produkt „80146 - Auszubildende/Praktikum“ ermittelt: Die Anzahl der Auszubildenden, Praktikanten und/oder dual Studierenden entspricht der Bezugsgröße des Produkts "80146" und wird mit der Anzahl der VzÄ (Jahresdurchschnitt) des jeweiligen Amts/OE/SE ins Verhältnis gesetzt. Bei der Anzahl der Beschäftigten werden wissenschaftliche Volontäre, Beamtenanwärter/innen, freie Mitarbeiter, ÖBS sowie sonstige Mitarbeitende ohne Entgelt <u>nicht</u> berücksichtigt.</p>
Zielwert	0,650 [2022: 0,611]
Zusätzliche Beobachtungsgrößen	<p>Anzahl der betreuten Auszubildenden, Praktikanten und/oder dual Studierenden (in Monaten) je Organisationseinheit (Jahresfortschritt und Vorjahresvergleich)²</p> <p>²Anzahl der Auszubildenden, Praktikanten und/oder dual Studierenden entspricht der Bezugsgröße des Produkts "80146 - Ausbildung/Praktikum"</p> <p>Anzahl der realisierten Praktika/Hospitationen für Schüler*innen und/oder Teilnehmer*innen aus Jugendintegrationskursen des Bezirkes (in Monaten) je Organisationseinheit</p>
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Willkommensveranstaltungen für Auszubildende/dual Studierende regelmäßig durchführen - Kapazitäten für bestehende Kooperationen/Berufsfelder erhöhen - Kooperationen für weitere Berufsfelder eingehen - Stellenbesetzungsverfahren für Trainees durchführen und abschließen - Veranstaltung für Praxisanleitungen (§ 4 Absatz 5 RDV Ausbildung) durchführen
Umsetzungstermin/e	30.04.2024, 31.08.2024, 31.12.2024 (Willkommensveranstaltung) 31.12.2024 (Kapazitätserweiterung)

Ziele der Verwaltungs- und Binnenperspektive – GB Bezirksbürgermeisterin (BzBm)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

	<p>31.12.2024 (Kooperationsvereinbarung Hochschule) 30.09.2024 (Stellenbesetzung Trainees) 30.06.2024, 31.12.2024 (Praxisanleitungen)</p>
Umsetzungsbeteiligte	StDPersFin (FF/Koordination), alle Organisationseinheiten
Ist-Wert zum 30.04.2024	<p>0,460 - Übersicht je Amt/OE/SE siehe Anlage 1</p> <p><u>Zusätzliche Beobachtungsgröße:</u> siehe Anlage 2 und 3</p> <p>Im Rahmen der Qualitätskontrolle konnten Mengenuntererfassungen auf dem Produkt 80146 (insb. SGA) festgestellt werden.</p> <p><u>Umsetzungsstand der Maßnahmen:</u></p> <p>Willkommensveranstaltungen für Auszubildende/dual Studierende: am 3.04. durchgeführt</p> <p>Kapazitäten für bestehende Kooperationen/Berufsfelder erhöhen: - seit 1.04. ein/e neue/ dual Studierende/r an der KHSB vom Jugendamt</p> <p>Kooperation für weitere Berufsfelder eingehen: ./.</p> <p>Stellenbesetzung für Trainees: - 01/2024 Auswahlverfahren Trainee (4 Stellen besetzt) - 04/2024: Auswahlverfahren Trainee (11 Bewerbende ausgewählt)</p> <p>Veranstaltungen für Praxisanleitungen: - 08.01. Austausch mit neuer Ausbildungskoordinatorin BüD - 09.01. Austausch mit Ausbilderin und Praxisanleitungen der GaLa-Gärtner - 31.01. Austausch mit Ausbilderinnen aller Berufe - 28.02. Anleiter*innen-Treffen Studiengang soziale Arbeit</p>
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	< 0,650
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	-
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung	Die Datenqualität (korrekte Mengenerfassung) auf dem Produkt 80146 wird verbessert.

Ziele der Verwaltungs- und Binnenperspektive - GB Bezirksbürgermeisterin (BzBm)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

Anlage 1 zu VB-P_6: Verhältnis der Anzahl der betreuten Auszubildenden, Praktikanten und/oder dual Studierenden (in Monaten) je Vollzeitäquivalent

Ermittlungs-/Berechnungsschritte:

- Anzahl der betreuten Auszubildenden, Praktikanten und/oder dual Studierenden wird monatlich gezählt
- Anzahl der betreuten Auszubildenden, Praktikanten und/oder dual Studierenden wird kumuliert (Betrachtungszeitraum)
- Vollzeitäquivalente - im Jahresdurchschnitt - werden ermittelt
- Vollzeitäquivalente - im Jahresdurchschnitt - werden teilweise (z.B. ohne Zielgruppe, u.a.) berücksichtigt
- Anteil des Betrachtungszeitraums am Jahresdurchschnitt der berücksichtigte Vollzeitäquivalente ermitteln

GB, Organisationseinheit/-bereich	30.04.2024	31.08.2024	31.12.2024
GB 0	0,933		
Beschäftigtenvertretung	0,000		
Bezirksverordnetenversammlung	3,000		
GB 1	1,641		
GB 1 - BzBm	0,185		
Amt für Weiterbildung und Kultur	2,860		
OE SPK	0,000		
Rechtsamt	0,000		
Steuerungsdienst, SE Personal und Finanzen	0,696		
Wirtschaftsförderung	0,000		
GB 2	1,245		
GB 2 - Schule	0,000		
Schul- und Sportamt	1,288		
GB 3	0,138		
GB 3 - Ordnung	0,000		
Ordnungsamt	0,179		
Straßen- und Grünflächenamt	0,059		
Umwelt- und Naturschutzamt	0,677		
GB 4	0,095		
GB 4 - Stadtentwicklung	0,000		
SE Facility Management	0,085		
Stadtentwicklungsamt	0,108		
GB 5	0,363		
GB 5 - Soziales	0,000		
Amt für Bürgerdienste	0,620		
Amt für Soziales	0,169		
GB 6	0,572		
GB 6 - Jugend	0,000		
Gesundheitsamt	0,705		
Jugendamt	0,533		
OE QPK	0,000		
sonstige (Jobcenter, Infrastrukturkostenträger)	0,000		
Gesamtergebnis	0,460		

Ziele der Verwaltungs- und Binnenperspektive - GB Bezirksbürgermeisterin (BzBm)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

Anlage 2 zu VB-P_6: Betreute Auszubildenden, Praktikanten und/oder dual Studierenden

Anzahl der betreuten Auszubildenden, Praktikanten und/oder dual Studierenden (in Monaten, entspricht Bezugsgröße des Produkts 80146 - Ausbildung/Praktikum) je Organisationseinheit (im Vorjahresvergleich)

Organisationseinheit, Kostenstelle	2024				
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mittelwert
80146 Ausbildung Praktikum	109	117	101	90	104
Amt für Bürgerdienste	10	14	10	9	11
Amt für Soziales	4	4	3	4	4
Amt für Weiterbildung und Kultur	38	38	38	35	37
GB 1 BzBm	1	3	1	1	2
Gesundheitsamt	9	11	9	11	10
Jugendamt	19	18	13	11	15
Ordnungsamt	6	5	5	4	5
Schul- und Sportamt	10	10	10	9	10
SE Facility Management	1	1	1		1
Stadtentwicklungsamt	3	2			3
Steuerungsdienst, SE Personal und Finanzen	3	6	7	4	5
Straßen- und Grünflächenamt	3	3	2		3
Umwelt- und Naturschutzamt	2	2	2	2	2
Σ Bezirksamt Mitte von Berlin	109	117	101	90	104

Organisationseinheit, Kostenstelle	2023 (Vorjahreswert)				
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mittelwert
80146 Ausbildung Praktikum	140	136	131	138	136
Amt für Bürgerdienste	9	10	7	7	8
Amt für Soziales	2	1	2	4	2
Amt für Weiterbildung und Kultur	32	31	31	31	31
GB 1 BzBm			1	2	2
GB 6 JugFamGes			1	1	1
Gesundheitsamt	13	11	9	9	11
Jugendamt	22	22	21	23	22
Ordnungsamt	4	5	6	6	5
Schul- und Sportamt	8	8	8	8	8
SE Facility Management	2	2	2	2	2
Stadtentwicklungsamt	5	6	6	4	5
Steuerungsdienst, SE Personal und Finanzen	4	3	3	6	4
Straßen- und Grünflächenamt	37	35	32	33	34
Umwelt- und Naturschutzamt	2	2	2	2	2
Σ Bezirksamt Mitte von Berlin	140	136	131	138	136

Ziele der Verwaltungs- und Binnenperspektive – GB Bezirksbürgermeisterin (BzBm)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

Anlage 3 zu VB-P_6: Betreute Auszubildenden, Praktikanten und/oder dual Studierenden

Anzahl der betreuten Auszubildenden, Praktikanten und/oder dual Studierenden (in Monaten, entspricht Bezugsgröße des Produkts 80146 – Ausbildung/Praktikum) je Geschäftsbereich (im Vorjahresvergleich)

Geschäftsbereich, Kostenstelle	2024				
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mittelwert
80146 Ausbildung Praktikum	109	117	101	90	104
GB 1 BzBm	42	47	46	40	44
GB 2 SchuSpo	10	10	10	9	10
GB 3 OrdUmSGA	11	10	9	6	9
GB 4 StadtFM	4	3	1		3
GB 5 SozBüD	14	18	13	13	15
GB 6 JugFamGes	28	29	22	22	25
Σ Bezirksamt Mitte von Berlin	109	117	101	90	104

Geschäftsbereich, Kostenstelle	2023 (Vorjahreswert)				
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mittelwert
80146 Ausbildung Praktikum	140	136	131	138	136
GB 1 BzBm	36	34	35	39	36
GB 2 SchuSpo	8	8	8	8	8
GB 3 OrdUmSGA	43	42	40	41	42
GB 4 StadtFM	7	8	8	6	7
GB 5 SozBüD	11	11	9	11	11
GB 6 JugFamGes	35	33	31	33	33
Σ Bezirksamt Mitte von Berlin	140	136	131	138	136

Ziele der Verwaltungs- und Binnenperspektive - GB Bezirksbürgermeisterin (BzBm)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

VB-P_8: Mehrfachnutzung bezirklicher Infrastruktur ermöglichen

Ziel-Nr.	VB-P_8
Risiko	●
Ziel	Die Zahl der bezirklichen Standorte sozialer Infrastruktur (Grundstücke und Gebäude), die als mehrfachgenutzte Einrichtungen betrieben werden, wird erhöht.
Unter- oder Teilziele	<p>Im Rahmen der bezirklichen Investitionsplanung und jährlichen Baumaßnahmenplanung werden Standorte (Grundstücke und Gebäude) sozialer Infrastruktur - nach Möglichkeit - als mehrfach genutzte Einrichtungen konzipiert.</p> <p>Für alle Standorte sozialer Infrastruktur (Grundstücke und Gebäude) - in bezirklicher Vermögensträgerschaft - sind bestehende Mehrfachnutzungen (räumlich oder zeitlich) transparent gemacht.</p> <p>Alle bestehenden Standorte (Grundstücke und Gebäude) ohne Mehrfachnutzungen, in deren sozialräumlichen Umfeld eine Unterversorgung mit sozialer und grüner Infrastruktur besteht, sind bezüglich zukünftiger Eignung für Mehrfachnutzungen überprüft.</p>
Beschreibung	<p>In Berlin besteht ein hoher Bedarf an zusätzlichen Einrichtungen der sozialen und grünen Infrastruktur bzw. der öffentlichen Daseinsvorsorge. Gleichzeitig stehen - vor allem im Landesbesitz - nur begrenzt Grundstücke zur Verfügung, die sich für eine bauliche Inanspruchnahme eignen und die auch mit anderen Nutzungsansprüchen (Wohnen, Gewerbe, Freiraum) konkurrieren.</p> <p>Mit Mehrfachnutzung (MFN) ist die räumliche oder zeitliche Organisation mehrerer Einrichtungen der sozialen Infrastruktur an einem Standort gemeint. Dies können bestehende Einrichtungen sein, die für weitere Nutzungen geöffnet oder denen weitere Nutzungen hinzugefügt werden oder aber neue Infrastrukturstandorte (Grundstück und/oder Gebäude), die als mehrfach genutzte Einrichtungen konzipiert werden.</p>
Indikator	Erfüllungsgrad der Maßnahme zum Umsetzungstermin
Zielwert	100,0 %
Zusätzliche Beobachtungsgrößen	-
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Monitoring "Mehrfachnutzungen (MFN)" aufsetzen - Baumaßnahmen, die der Realisierung von Mehrfachnutzungen dienen, in Investitions- und Baumaßnahmenplanung kennzeichnen
Umsetzungstermin/e	31.03.2024 (Monitoring) 31.12.2024 (Kennzeichnung in Investitions- und Baumaßnahmenplanung)
Umsetzungsbeteiligte	SE FM, Stadtentwicklungsamt, OE SPK (FF), Fachvermögensträger sozialer Infrastruktur
Ist-Wert zum 30.04.2024	<p>70 %</p> <p><u>Teilziel I-Planung/BMPL/Konzeption:</u> 50 % - wurde und wird u.a. auch aufgrund der wenigen zur Verfügung stehenden Flächen immer geprüft und dort, wo möglich, umgesetzt</p> <p><u>Teilziel Bestandserhebung/Transparenz:</u> 60 % - Bestandabfrage bei allen Fachämtern zeitnah abgeschlossen, Ergebnisse werden im Kontext zukünftiger Fortschreibungen des SIKo (Soziales Infrastrukturkonzept) und AGSRO/UAG und (als Auswertung) auf der Internetseite des BA veröffentlicht</p> <p><u>Teilziel Überprüfung Mehrfachnutzung:</u> 100 % - wurde im bestehenden (Kap. 7.3.) und wird in zukünftigen Fortschreibungen des SIKo betrachtet.</p>
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	100 %

Ziele der Verwaltungs- und Binnenperspektive - GB Bezirksbürgermeisterin (BzBm)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	Fehlende Personalkapazitäten, u. a. im Kontext von Zuarbeiten zur MFN Bestandserhebung/MFN Monitoring, z. B. bedingt durch ungeplante/dringliche andere Arbeitsaufgaben bei Schaffung/Erweiterung/Erhalt von Standorten und Kapazitäten der sozialen Infrastruktur.
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung	-

Ziele der Verwaltungs- und Binnenperspektive – GB Bezirksbürgermeisterin (BzBm)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

VB-P_9: Übergeordnete Entwicklungs- und Nachhaltigkeitsziele lokal untersetzen

Ziel-Nr.	VB-P_9
Risiko	●
Ziel	Im Bezirksamt Mitte von Berlin (Behörde) sind übergeordnete Ziele der Entwicklungs- und Nachhaltigkeitspolitik - der Landes-, Bundes-, europäischen und internationalen Ebene - durch verwaltungsinterne Maßnahmen untersetzt.
Unter- oder Teilziele	<p>Für Beschäftigte bestehen Möglichkeiten zur Beteiligung an der Erarbeitung und der Umsetzung von verwaltungsinternen Maßnahmen zur Untersetzung der Entwicklungs- und Nachhaltigkeitspolitik.</p> <p>Das Bezirksamt (Behörde) setzt bei Bau- und Beschaffungsmaßnahmen und/oder Zuwendungen sowie Dienstleistungsvergaben - unter Berücksichtigung bestehender, vergabe- und zuwendungsrechtlicher Vorschriften - die sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitsziele um.</p> <p>Das Bezirksamt (Behörde) ist bis zum Jahr 2030 CO2-neutrale Verwaltung.</p> <p>Das Bezirksamt (Behörde) reduziert den Ressourcenverbrauch und das Müllaufkommen signifikant.</p> <p>In wird der Anteil den Kantinen an regionalen und saisonalen Produkten sowie das Angebot an vegetarischen und veganen Gerichten erhöht, so viele Produkte wie möglich werden aus dem fairen Handel bezogen.</p> <p>Der Papierverbrauch des Bezirksamtes wird durch digitalisierte Geschäftsprozesse um jährlich 10 Prozent reduziert.</p> <p>Die Kampagne Fairtradebezirk Mitte ist fortgeführt und es wurden Aktivitäten zur Umsetzung der Kampagne in Kooperation mit bezirklicher Zivilgesellschaft durchgeführt.</p> <p>Im Rahmen der neuen Städtepartnerschaft mit Lideta und Douala werden Partnerschaftsprojekte durchgeführt.</p>
Beschreibung	-
Indikator	Erfüllungsgrad der Maßnahmen zum Umsetzungstermin
Zielwert	100,0 %
Zusätzliche Beobachtungsgrößen	Der Papierverbrauch des Bezirksamtes wird durch digitalisierte Geschäftsprozesse um jährlich 10 Prozent reduziert.
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Fortführen von Beteiligungsformaten (z.B. AG Abfallvermeidung und Ressourcenschutz) - Fortbildungen für Verwaltungsmitarbeitende im Bereich Klimaschutz, Nachhaltigkeit, faire Beschaffung durchführen - Umsetzen eines Projektes zur nachhaltigen Beschaffung - Erarbeitung eines Nachhaltigkeitsbericht - Erarbeiten eines Nachhaltigkeitschecks/Checkliste für Dienstleistungsvergaben am Beispielen Catering/Veranstaltungen - Koordination und Durchführung der Treffen des Aktionsbündnisses „Mitte fair & nachhaltig“ - Durchführen von Kooperationsveranstaltungen mit der bezirklichen Zivilgesellschaft (Sportvereine, Religionsgemeinschaften, NGO's) - Teilnahme am Projekt „Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaften“ der SKEW und Umsetzung dazu gehöriger Maßnahmen (Partnerreise nach Douala, Umsetzung Aktionsplan) - Partnerreise einer äthiopischen Delegation in Berlin - Umsetzung eines ersten Partnerschaftsprojekts mit Lideta

Ziele der Verwaltungs- und Binnenperspektive – GB Bezirksbürgermeisterin (BzBm)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

Umsetzungstermin/e	<p>30.04.2024, 31.08.2024, 31.12.2024: Beteiligungsformate, Fortbildungen</p> <p>31.12.2024: Ergebnisse Projekt nachhaltige Beschaffung</p> <p>31.12.2024: Finalisierung und Fortschreibung Nachhaltigkeitsbericht</p> <p>31.12.2024: Checkliste für Dienstleistungsvergaben</p> <p>30.04.2024, 31.08.2024, 31.12.2024: Monitoring Papierverbrauch</p> <p>Quartalsweise: Treffen Aktionsbündnis Mitte fair & nachhaltig</p> <p>31.12.2024: Kooperationsveranstaltung mit bezirklicher Zivilgesellschaft</p> <p>30.04.2024: Partnerreise nach Douala</p> <p>31.12.2024: Umsetzung Aktionsplan Projekt „Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaften“</p> <p>30.06.2024: Partnerreise äthiopische Delegation nach Berlin</p> <p>31.12.2024: Partnerschaftsprojekt mit Lideta</p>
Umsetzungsbeteiligte	Kommunale Entwicklungspolitik (KEP; FF), SE PersFin, Zentrale Vergabestelle
Ist-Wert zum 30.04.2024	<p>> 40 % (Schätzung)</p> <p><u>Stand Maßnahmenumsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortführen von Beteiligungsformaten: fachübergreifende AG Abfallvermeidung und Ressourcenschonung am 21.2. - Fortbildungen für Verwaltungsmitarbeitende: Aufgrund der Haushaltssperre konnte im 1. Quartal keine Maßnahme umgesetzt werden. Aktuell wird eine Fortbildung zum Thema nachhaltige Pausenplanung im Herbst geplant. - Umsetzen eines Projektes zur nachhaltigen Beschaffung: Die ZVS plant eine DA zu Vergabe, in die sich KEP mit Nachhaltigkeitskriterien einbringen möchte (Austausch KEP und ZVS laufend). Das Vorhaben wird überbezirklich umgesetzt unter Beteiligung von Neukölln und Friedrichshain-Kreuzberg. - Erarbeitung eines Nachhaltigkeitsberichts: in Kooperation mit Engagement Global wird der Berichtsrahmen zu den BA-Zielen evaluiert sowie darauf basierend eine Nachhaltigkeitsberichterstattung entwickelt. Die Konkretisierung erfolgt ab Juni 2024. - Erarbeiten eines Nachhaltigkeitschecks/Checkliste für Dienstleistungsvergaben am Beispielen Catering/Veranstaltungen: Aus dem in 2023 entwickelten Leitfaden für nachhaltige Veranstaltungen wird eine (interaktive) Checkliste entwickelt. Von einer Checkliste nur für Dienstleistungsvergaben wird abgesehen. In dem Leitfaden ist ein Muster für die Anfrage von Cateringdienstleistungen unter Bezugnahme von Nachhaltigkeitskriterien enthalten. - Durchführen von Kooperationsveranstaltungen mit der bezirklichen Zivilgesellschaft: Die KEP führt gemeinsam mit dem Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin eine Weiterbildungsreihe zur Stärkung von Fairem Handel und Nachhaltigkeit im Sport durch. Es wird dabei mit 5 bezirklichen Sportvereinen zusammengearbeitet. Während der Fairen Woche wird gemeinsam mit bezirklichen Akteur*innen aus dem Aktionsbündnis Mitte fair & nachhaltig eine Veranstaltungsreihe mit vielen Kooperationsveranstaltungen durchgeführt. - Koordination und Durchführung der Treffen des Aktionsbündnisses „Mitte fair & nachhaltig“: In 2024 haben bereits drei Bündnistreffen stattgefunden (09.01., 12.03., 14.05.) - Teilnahme am Projekt „Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaften“ der SKEW und Umsetzung dazu gehöriger Maßnahmen. Es hat eine Partnerreise nach Douala vom 7. - 16. April stattgefunden, an der drei Mitarbeitende des BA Mitte teilgenommen haben. Ein erster Entwurf für den Aktionsplan wurde entwickelt und wird aktuell mit den kamerunischen Partnern abgestimmt. - Partnerreise einer äthiopischen Delegation in Berlin, 30.06.2024: Die für Juni geplante Reise kann nicht stattfinden, da die Visabestimmungen sich geändert

Ziele der Verwaltungs- und Binnenperspektive – GB Bezirksbürgermeisterin (BzBm)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

	haben und eine Visabeantragung erschwert ist. Die Reise wird nun für Ende August avisiert. Die Mittel zur Finanzierung sind in 2024 gesichert durch Engagement Global.
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	> 90 %
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	<p>Es besteht das mittlere Risiko, dass der Besuch einer äthiopischen Delegation nicht umgesetzt werden kann. Die Visumsbestimmungen wurden verschärft.</p> <p>Ggf. wird kein Projekt zur Fairen Beschaffung umgesetzt, weil es sich in 2024 nach Absprache mit ZVS auch in anderen Bezirken nicht mehr anbietet und für 2025 ein größeres EU Projekt zur nachhaltigen Beschaffung von PV Anlagen geplant ist, an dem Mitte sich als assoziierter Bezirk beteiligen wird. Andererseits beteiligen wir uns an der Projektumsetzung vom BA Friedrichshain-Kreuzberg zu menschenrechtlichen Risiken in der Solarlieferkette (Vergabe eines Rechercheauftrages und Konzeption von Weiterbildungen dazu).</p>
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung	Es besteht eine Zusammenarbeit mit der Stadt Leipzig, die eine Städtepartnerschaft in Addis Abeba hat. Leipzig plant Ende August ebenfalls eine Gruppe aus Addis Abeba einzuladen. Berlin Mitte und Leipzig planen, die Visumsbeantragung gemeinsam zu stellen.

Ziele der Verwaltungs- und Binnenperspektive - GB Bezirksbürgermeisterin (BzBm)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

Anlage zu VB-P_9: Monitoring Papierverbrauch

Anzahl Paletten	30.04.2022	30.04.2023	30.04.2024
BDG Rathaus Mitte	12	9	10
BDG Rathaus Tiergarten	4	2	8
BDG Rathaus Wedding <u>inkl. Materiallager</u>	21	11	19
BDG Kapweg	1	4	4
BDG Klosterstraße 71	-	-	-
BDG Turmstraße 21	1	-	-
Bezirksamt Mitte	39	26	41

Anzahl Karton	30.04.2022	30.04.2023	30.04.2024
BDG Rathaus Mitte	480	360	400
BDG Rathaus Tiergarten	160	80	320
BDG Rathaus Wedding <u>inkl. Materiallager</u>	840	440	760
BDG Kapweg	40	160	160
BDG Klosterstraße 71	-	-	-
BDG Turmstraße 21	40	-	-
Bezirksamt Mitte	1.560	1.040	1.640

Anzahl Blatt	30.04.2022	30.04.2023	30.04.2024
BDG Rathaus Mitte	1.200.000	900.000	1.000.000
BDG Rathaus Tiergarten	400.000	200.000	800.000
BDG Rathaus Wedding <u>inkl. Materiallager</u>	2.100.000	1.100.000	1.900.000
BDG Kapweg	100.000	400.000	400.000
BDG Klosterstraße 71	-	-	-
BDG Turmstraße 21	100.000	-	-
Bezirksamt Mitte	3.900.000	2.600.000	4.100.000

Kosten (in Euro)	30.04.2022	30.04.2023	30.04.2024
BDG Rathaus Mitte	9.527	7.145	7.939
BDG Rathaus Tiergarten	3.176	1.588	6.351
BDG Rathaus Wedding <u>inkl. Materiallager</u>	16.672	8.733	15.084
BDG Kapweg	794	3.176	3.176
BDG Klosterstraße 71	-	-	-
BDG Turmstraße 21	794	-	-
Bezirksamt Mitte	30.962	20.641	32.550

nachrichtlich:

Anzahl Bäume*	30.04.2022	30.04.2023	30.04.2024
BDG Rathaus Mitte	141	106	118
BDG Rathaus Tiergarten	47	24	94
BDG Rathaus Wedding <u>inkl. Materiallager</u>	247	129	224
BDG Kapweg	12	47	47
BDG Klosterstraße 71	-	-	-
BDG Turmstraße 21	12	-	-
Bezirksamt Mitte	459	306	482

* Anzahl erforderlicher Bäume, wenn kein Recyclingpapier verwendet wird.

Ziele der Verwaltungs- und Binnenperspektive - GB Bezirksbürgermeisterin (BzBm)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

VB-P_11: Optimierung von Finanzierungsmechanismen

Ziel-Nr.	VB-P_11
Risiko	
Ziel	Eine - gegenüber dem aktuellen Zustand - verbesserte Bemessung der Globalsumme, die den Bezirken zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Rahmen des Haushaltsgesetzgebung zugewiesen wird, ist erreicht.
Unter- oder Teilziele	Bei allen Aufgaben, die in Zuständigkeit der Bezirke zu erfüllen sind, ist das Konnexitätsprinzip („Wer bestellt, bezahlt“) gewahrt. Bei der Bemessung der Globalsumme werden schrittweise in weiteren Aufgaben-/Produktbereiche - insbesondere in Bereichen mit Transferausgaben - verschiedene Indikatoren, die die bestehende Sozial- und Angebotsstruktur und die Möglichkeiten und Grenzen einer bezirklichen Kostensteuerbarkeit abbilden, berücksichtigt. Zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit der Erfüllung bezirklicher Aufgaben sind Produkte bzw. Produktbereiche mit Potential zur Regionalisierung (Shared Service) identifiziert.
Beschreibung	-
Indikator	Erfüllungsgrad der Maßnahmen zum Umsetzungstermin
Zielwert	100,0 %
Zusätzliche Beobachtungsgrößen	-
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Bezirkliche Beteiligung, insbesondere bei der Maßnahme „Finanzbeziehungen Hauptverwaltung / Bezirke“ im Rahmen der Verwaltungsreform des Landes Berlin - Aufgaben-/Produktbereiche mit Handlungsbedarfen identifizieren und Handlungsbedarfe adressieren. Handlungsbedarfe mit Lösungsvorschlägen in die jeweils zuständige Produktmentorengruppen einbringen und Diskussions-/Arbeitsprozess in der jeweiligen Produktmentorengruppen begleiten. - Die Problematik der Entgeltstruktur und der notwendigen Berücksichtigung von Sozial- und Angebotsstruktur bei der Zuweisung an fachlich zuständige Senatsverwaltung und Senatsverwaltung für Finanzen (z.B. Projektteam Budgetierung) förmlich adressieren. - Im Rahmen der bezirklichen Stellungnahme zum nächsten Produktänderungsverfahren auf identifizierte Handlungsfelder und Lösungsvorschläge hinweisen. - In Abhängigkeit von den Ergebnissen der o.g. Maßnahmen: RdB-Vorlagen erarbeiten und einbringen.
Umsetzungstermin/e	<p>bis 30.04.2024: Handlungsbedarfe sind identifiziert und adressiert.</p> <p>bis 31.08.2024: Lösungsvorschläge wurden in die einschlägigen Gremien und Arbeitsstrukturen eingebracht.</p> <p>bis 31.10.2024: Lösungsvorschläge sind in das Produktänderungsverfahren eingebracht, ggf. sind (begleitende) RdB-Vorlagen erarbeitet und eingebracht.</p> <p>31.12.2024: Die Arbeit und Diskussion in den einschlägigen überbezirklichen Arbeitsstrukturen und Gremien wird kontinuierlich begleitet und nachgehalten.</p>
Umsetzungsbeteiligte	StDPersFin (FF/Koordination), insbesondere: Amt für Soziales, Jugendamt
Ist-Wert zum 30.04.2024	<p>50 %</p> <p><u>Stand Maßnahmenumsetzung:</u></p> <p>Bezirkliche Beteiligung im Rahmen der Verwaltungs-/Finanzreform: Das Bezirksamt Mitte wirkt in verschiedenen Arbeitsgruppen / Workshops zur Verwaltungsreform (u.a. Weiterentwicklung gesamtst. Zielvereinbarungen) mit. Das Bezirksamt Mitte hat</p>

Ziele der Verwaltungs- und Binnenperspektive - GB Bezirksbürgermeisterin (BzBm)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

	<p>ein Positionspapier zur Weiterentwicklung des Systems der Bezirksfinanzierung entwickelt und über die StD L-Runde in den Diskussionsprozess zur Evaluation des Finanzierungssystems eingebracht. Das Bezirksamt Mitte ist durch BzBm in ebenenübergreifenden Spitzengesprächen zur Verwaltungs- und Finanzreform vertreten (u. a. Auftaktworkshop zur Evaluation des Finanzierungssystems Anfang März 2023). Handlungsbedarfe / Lösungsvorschläge: vgl. die in der Berichterstattung zu den Zielen VB-P_1 (Hilfen für Kinder und Jugendliche) sowie VB-P_2 (Unterstützung in besonderen Lebenslagen) geschilderten Handlungsbedarfe und Lösungsvorschläge für den Bereich der Transferkostensteuerung.</p>
<p>Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende</p>	<p>< 100 %</p>
<p>Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung</p>	<p>Es besteht das Risiko, dass die durch die Senatsebene gesteuerten übergreifenden Prozesse der Verwaltungs- und Finanzreform sich zeitlich stark verzögern und/oder ohne substantielles Ergebnis abgeschlossen werden.</p> <p>In den überbezirklichen Gremien und Entscheidungsverfahren sind eine Vielzahl bezirklicher und überbezirklicher Akteure eingebunden, sodass bei divergierenden Interessen das Risiko besteht, dass keine Entscheidung für eine (Kompromiss-)Lösung getroffen wird und der status quo erhalten bleibt.</p>
<p>(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung</p>	<p>-</p>

Ziele der Verwaltungs- und Binnenperspektive - GB Soziales und Bürgerdienste (SozBüD)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

VB-P_2: Unterstützung in besonderen Lebenslagen

Ziel-Nr.	VB-P_2
Risiko	
Ziel	Die Differenz zwischen Transferbudget und Transferausgaben der Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL (ohne Krankenhilfe und ohne Asyl)) wird schrittweise abgebaut.
Unter- oder Teilziele	
Beschreibung	-
Indikator	Differenz aus Transferbudget (nach Basiskorrektur/-prognose) und Transferausgaben (HbL ohne KraHi und ohne Asyl) in Euro
Zielwert	>/= 0,0 Mio
Zusätzliche Beobachtungsgrößen	Differenz aus Transferbudget (nach Basiskorrektur/-prognose) und Transferausgaben der Leistungen für Menschen mit Behinderung (Eingliederungshilfe; Kapitel 3915) in Euro
Maßnahmen	- Monitoring mit risikoorientiertem Statusbericht (Haushalt) synchronisieren
Umsetzungstermin/e	31.12.2024
Umsetzungsbeteiligte	Amt für Soziales (FF), Gesundheitsamt, Jobcenter, Jugendamt
Ist-Wert zum 30.04.2024	<p>Zum Berichtstermin liegen systembedingt weder eine Ausgabeprogno­se noch eine Basiskorrekturprognose vor.</p> <p>Die geplanten Ansätze betragen für das Jahr 2024 113.716.600 €, das Transferbudget (Zuweisung) beträgt 113.474.863 € und das Ist per 30.04.2024 beträgt 40.583.000 €.</p> <p><u>Ergriffene Maßnahmen:</u></p> <p>Im Rahmen des überbezirklichen Workshops ‚Strukturelle Kostendifferenzen EGH‘ konnte nachgewiesen werden, dass unterschiedliche Entgelte erhebliche Ungleichgewichte in der Finanzierung der EGH zwischen den Bezirken generieren. Ergebnis und Lösungsmöglichkeiten wurden u.a. im Projektteam Budgetierung eingebracht, finden jedoch in der Budgetierung 2024/25 keine Berücksichtigung. Im Wege der Basiskorrektur 2023 wurden lediglich die Auswirkungen von zuständigkeitsbedingten Fallverlagerungen nach Inkrafttreten des BTHG in die Eingliederungshilfe nach SGB IX (Bereich Soziales) berücksichtigt.</p>
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	< 0,0 Mio
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	Das voraussichtliche Defizit wird überwiegend durch die Transferausgaben der Leistungen für Menschen mit Behinderung (Eingliederungshilfe; SGB IX) verursacht. Im SGB IX hat die SenASGIVA noch nicht abschließend für alle Leistungen Entgeltvereinbarungen abgeschlossen (der Abschluss der Vertragsverhandlungen ist jedoch für das erste Halbjahr 2024 avisiert). Dadurch werden in den Bezirken für vergleichbare Leistungen (weiterhin) unterschiedliche Entgelte gezahlt. Eine Neubildung der Transferkostenprodukte ist deshalb immer noch nicht möglich. Die Bezirke mussten bereits seit dem Jahr 2020 zwangsweise die bisherige Produktstruktur in das neue Kapitel 3915 übertragen. Die aktuelle Zuordnung der Leistungen zu den Produkten macht eine Vergleichbarkeit mit den Produkten vor dem Jahr 2020 unmöglich. Eine bezirkliche Steuerbarkeit der Transferausgaben für die Eingliederungshilfe ist somit kaum gegeben.
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung	Es wird weiterhin gegenüber der Senatsfinanzverwaltung über die zuständigen überbezirklichen Gremien und Entscheidungsverfahren (PMG, Produktänderungsverfah-

Ziele der Verwaltungs- und Binnenperspektive - GB Soziales und Bürgerdienste (SozBüD)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

ren) darauf hingewirkt, dass die strukturbedingten Kostendifferenzen insb. im Bereich der EGH in der Budgetierung berücksichtigt werden. Das Bezirksamt Mitte unterstützt die Position der GStPk im Produktänderungsverfahren 2024 („Beginnend mit dem Jahr 2026 erfolgt die Basiskorrektur für die Eingliederungshilfe (im Entgeltbereich) auf der Grundlage der bezirksindividuellen Stückkosten in Höhe von mindestens 90 %“).

VB-P_7: Bauvorbereitung und -durchführung

Ziel-Nr.	VB-P_7
Risiko	
Ziel	Die Projektbearbeitungskapazitäten in der Bauvorbereitung und Baudurchführung - im Hoch- und Tiefbau - werden verstetigt, indem die zur Verfügung stehenden Stellen und/oder Beschäftigtenpositionen besetzt werden.
Unter- oder Teilziele	Die Personalfuktuation - und damit der Einarbeitungsbedarf - wird schrittweise durch unterschiedliche Maßnahmen der Personalbindung reduziert. Die Führungskompetenzen aller Führungskräfte werden schrittweise durch Qualifizierungs- und Entwicklungsmaßnahmen aufgebaut und gestärkt. Die Bearbeitungskapazitäten werden - in Einzelfällen - übergangsweise durch den Einsatz einer externen Projektsteuerung verstärkt.
Beschreibung	-
Indikator	Vakanzquote (Verhältnis vakanter Stellen/Beschäftigtenpositionen zu allen Stellen/Beschäftigtenpositionen in der Bauvorbereitung und Baudurchführung - jeweils im Hoch- und Tiefbau
Zielwert	< 5,0 %
Zusätzliche Beobachtungsgrößen	- Durchschnittliche Beschäftigungsdauer (Bezirksamt Mitte) aller Beschäftigten in Jahren (im Vorjahresvergleich) - Anzahl der Führungskräfte in der Bauvorbereitung und Baudurchführung, die an Qualifizierungs- und Entwicklungsmaßnahmen abgeschlossen haben (im Vorjahresvergleich)
Maßnahmen	- externe Projektsteuerung für geeignete Einzelfälle einsetzen - Kooperation mit Hochschulen intensivieren - Nutzung der Career Services der (Fach-) Hochschulen und Technikerschulen - Als mittelfristige Strategie soll die bezirkseigene Ausbildung (z.B. duale Studierende) und die Kooperation mit weiteren Ausbildungspartnern gestärkt und intensiviert werden. Es sollen mehr werbliche Maßnahmen (zur Personalgewinnung) umgesetzt werden. Erfolgreiche Auswahlverfahren werden wiederholt.
Umsetzungstermin/e	31.12.2024
Umsetzungsbeteiligte	SE FM (FF), Straßen- und Grünflächenamt, StDPersFin
Ist-Wert zum 30.04.2024	21,87% Die Vakanzquote bezieht sich auf Stellen im SGA und in der SE FM. Durch Stellenaufwuchs im SGA in 2023 hat sich die Anzahl der Stellen im Bereich Bauvorbereitung und Baudurchführung insgesamt deutlich erhöht.
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	15%
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	Die Besetzung freier Stellen ist aufgrund des bestehenden Fachkräftemangels weiterhin sehr schwierig. Hinzugekommen sind unerwartete, nicht planbare Abgänge durch Kündigungen oder Elternzeiten.
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung	Ausschreibungstexte werden ansprechender gestaltet und breiter gestreut. Bei Einstellungen wird der zur Verfügung stehende Rahmen hinsichtlich *Anerkennung von Berufserfahrung* für die Stufenberechnung großzügig genutzt, um potenzielle neue MA eher zu gewinnen. Das duale Studium (BauIng) wird weiterhin durchgeführt, ebenso wie das von SenFin betreute 'ArchitekturPlus'.

Ziele der Verwaltungs- und Binnenperspektive - GB Stadtentwicklung und Facility Management (StadtFM)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

VB-P_10: Unterbringung von Büroarbeitsplätzen optimieren

Ziel-Nr.	VB-P_10
Risiko	
Ziel	Um die Unterbringung von Büroarbeitsplätzen - unter Berücksichtigung technisch- und organisatorisch-möglicher und praktizierter ortsflexibler Arbeitsformen - zu optimieren, sind die bezirklichen Verfahren zur Bereitstellung und Nutzung von Flächen in Bürodienstgebäuden angepasst.
Unter- oder Teilziele	<p>Alle Büroarbeitsplätze sind mit solchen IT-Endgeräten ausgestattet, mit denen die Umsetzung ortsflexibler Arbeitsformen technisch möglich ist (One-Device-Strategie). Für alle Büroarbeitsplätze in Bürodienstgebäuden wird ein modifiziertes Monitoring (Flächen- und Nutzungsbilanz unter Berücksichtigung technisch- und organisatorisch-möglicher und praktizierter ortsflexibler Arbeitsformen) umgesetzt.</p> <p>Der Umfang angemieteter Flächen zur Unterbringung von Büroarbeitsplätzen wird schrittweise reduziert.</p> <p>Alle Führungskräfte unterstützen - im Rahmen der organisatorischen Möglichkeiten - die Umsetzung ortsflexibler Arbeitsformen (gemäß geltender (Rahmen-)Dienstvereinbarungen).</p>
Beschreibung	-
Indikator	Erfüllungsgrad der Maßnahmen zum Umsetzungstermin
Zielwert	100,0 %
Zusätzliche Beobachtungsgrößen	<ul style="list-style-type: none"> - Flächenverbrauch je Büroarbeitsplatz in Quadratmeter (je Organisationseinheit) (AllA-Raum-Fläche je Beschäftigte (im Jahresdurchschnitt)); Fläche (bewertet) gemäß bezirksinternem Mieter-Vermieter-Modell (MVM)) - Anzahl der Arbeitsgebiete (je Organisationseinheit), die organisatorisch für die Nutzung ortsflexibler Arbeitsformen geeignet sind - Anzahl der Beschäftigten (je Organisationseinheit), die ortsflexible Arbeitsformen nutzen
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Die Umsetzung des Desksharing in drei Pilotbereichen wird evaluiert. - Der sukzessive Roll-Out des Desksharing über die Pilotbereiche hinaus wird vorbereitet (Identifikation weiterer geeigneter Standorte, Schaffung organisatorischer und technischer Voraussetzungen) und mit einem Projekt- und Kostenplan hinterlegt. - Ein Konzept für ein wirtschaftliches Bürogebäudeportfolio unter Berücksichtigung des Desksharing inkl. eines Monitoringverfahrens zum Büroflächenverbrauch wird entwickelt (Fortschreibung ‚Strategisches Entwicklungskonzept Bürodienstgebäude‘). - Eine durchgehende Flächen- und Nutzungsbilanz sowie Bedarfsplanung wird erstellt und regelmäßig fortgeschrieben (vgl. Festlegung BA am 25.06.2019, SenFin Rundschreiben I - Nr. 43/2022). - Die AG Desksharing setzt ihre kontinuierliche Arbeit fort.
Umsetzungstermin/e	31.12.2024
Umsetzungsbeteiligte	SE Facility Management (FF), alle Organisationseinheiten mit Büroarbeitsplätzen
Ist-Wert zum 30.04.2024	<p>20 %</p> <p><u>Zusätzliche Beobachtungsgrößen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Flächenverbrauch je Büroarbeitsplatz in m² und bewertete Fläche je Büroarbeitsplatz in m² (AllARaum-Fläche je Arbeitsplatz): siehe Anlage 1 und 2 - Anzahl der Arbeitsgebiete, die organisatorisch für die Nutzung ortsflexibler Arbeitsformen geeignet sind: Datenerhebung in Vorbereitung, Berichterstattung erfolgt zum Stichtag 31.12.2024

Ziele der Verwaltungs- und Binnenperspektive - GB Stadtentwicklung und Facility Management (StadtFM)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

	- Anzahl der Beschäftigten, die ortsflexible Arbeitsformen nutzen: Datenerhebung in Vorbereitung, Berichterstattung erfolgt zum Stichtag 31.12.2024
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	90 %
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	Umsetzung von Desksharing verlangt auch technische Umstellung der Telekommunikation und Vorabprüfung entsprechender Lösungsansätze. Unklarheiten zu den RDV alternierende Telearbeit und mobiles Arbeiten bei Umsetzung Desksharing müssen aufgelöst werden. Verzögerungen bei Einführung / Umsetzung digitale Akte beeinflussen Weiterentwicklung Desksharing in vielen Bereichen.
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung	Die Fachämter ergreifen die notwendigen (vorbereitenden) Aktivitäten zur Beschleunigung der Digitalisierung der Aktenbearbeitung, u. a. die Definition zusätzlicher technischen Ausstattungsbedarfe.

Ziele der Verwaltungs- und Binnenperspektive - GB Stadtentwicklung und Facility Management (StadtFM)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

Anlage 1 zu VB-P_10: Flächenverbrauch je Büroarbeitsplatz in m² - je Organisationseinheit

Zusätzliche Beobachtungsgröße:

Flächenverbrauch je Büroarbeitsplatz in m² - je Organisationseinheit - nur Büroflächen (Nutzungsfläche 2 (NUF 2) gemäß AllaRaum)

Zielwert gemäß AllaRaum: 11 m² Bürofläche je Arbeitsplatz

Ämter, SE, sonstige OE	Büroarbeitsplätze	Fläche Büroarbeitsplätze	Fläche je Büroarbeitsplatz
Stand 30.04.2024	Anzahl	m ²	m ² /Anzahl
Amt für Bürgerdienste	239	3.168	13,26
Amt für Soziales	342	3.889	11,37
Amt für Weiterbildung und Kultur	42	496	11,81
Gesundheitsamt	225	3.389	15,06
Jugendamt	360	4.728	13,13
Ordnungsamt	167	1.887	11,30
Schul- und Sportamt	51	597	11,72
SE Facility Management	154	2.219	14,41
StD, SE Personal und Finanzen	97	1.298	13,39
Stadtentwicklungsamt	172	2.360	13,72
Straßen- und Grünflächenamt	122	1.669	13,68
Umwelt- und Naturschutzamt	46	567	12,33
<i>Bezirksbürgermeister</i>	61	734	12,03
<i>Rechtsamt</i>	17	272	16,00
<i>Beschäftigtenvertretung</i>	15	195	13,00
<i>BVV</i>	5	91	18,24
<i>GB1 BzBmPersFin</i>	5	59	11,81
<i>GB2 SchuSpo</i>	4	80	20,06
<i>GB3 OrdUmSGA</i>	4	73	18,30
<i>GB4 StadtFM</i>	11	197	17,88
<i>GB5 SozBüD</i>	4	66	16,45
<i>GB6 JugFamGes</i>	11	131	11,95
Σ Bezirksamt	2.154	28.166	13,08

Ziele der Verwaltungs- und Binnenperspektive - GB Stadtentwicklung und Facility Management (StadtFM)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

Anlage 2 zu VB-P_10: Bewertete Fläche je Büroarbeitsplatz in m² - je Bürodienstgebäude

Zusätzliche Beobachtungsgröße:

Bewertete Fläche je Büroarbeitsplatz in m² - je Bürodienstgebäude - Büro- und Sonderflächen (Nutzungsflächen 1 bis 6 (NUF 1-6) gemäß AllARaum)

Zielwert gemäß AllARaum: 15,4 m² Nutzungsfläche (NUF 1-6) je Arbeitsplatz¹

¹ Die AllARaum gibt einen Flächenwert von 15,4 m² Nutzungsfläche (NUF) 1-6 je Arbeitsplatz vor. Die NUF 1-6 nach DIN 277 umfasst alle Büroflächen und Sonderflächen (z.B. Besprechungs-, Aufenthalts-, Lager-, Produktions-, Schulungsräume). Nicht in der NUF 1-6 enthalten sind sonstige Flächen wie Sanitär- und Umkleieräume sowie Verkehrs- und Technikflächen. Der Brutto AllARaum Wert von 15,4 m² setzt sich aus 11 m² Bürofläche zuzüglich 4,4 m² Sonderfläche zusammen.

Standort Bürodienstgebäude (Aml/OE)	Büroarbeitsplätze	bewertete Fläche	bewertete Fläche je Arbeitsplatz
Stand 30.04.2024	Anzahl	m ²	m ² /Anzahl
Berolinastraße 7 (Ord)	0	140	-
Beusselstraße 44n-q (Ord)	35	370	10,58
Grüntaler Straße 21 (Soz, Jug)	53	1.206	22,75
Kapweg 3-5 (StDPersFin, SchuSpo, SE FM, Soz, BüD)	290	4.484	15,46
Karl-Marx-Allee 31 (StDPersFin, SchuSpo, Ord, UmNat, SGA, SE FM, BüD, Jug)	604	10.343	17,12
Lehrter Straße 46 (Soz, Jug)	7	124	17,68
Mathilde-Jacob-Platz 1 (BzBm, BiKu, Stadt, SE FM, BüD, Jug, Ges)	358	8.469	23,66
Müllerstraße 146 (BiKu, SE FM, Soz, BüD, Ges)	506	7.479	14,78
Osloer Straße 36 (BüD)	27	578	21,40
Parochialstraße 1-3 (BüD)	58	1.508	26,00
Potsdamer Straße 65 (Ges)	10	256	25,59
Ruheplatzstr. 13 (Ges)	15	272	18,16
Schulstraße 101 (Jug)	39	1.286	32,98
Turmstraße 21 Haus B (StDPersFin, Ges)	73	1.118	15,31
Turmstraße 21 Haus M (Ges)	47	1.096	23,33
Westhafen 1 (Ord)	14	317	22,62
Zwinglistraße 37 (Ord)	18	2.301	127,83
Gesamt	2.154	41.347	19,20

Ziele der Verwaltungs- und Binnenperspektive - GB Jugend, Familie und Gesundheit (JugFamGes)

Bericht zum Stichtag 30.04.2024

VB-P_1: Hilfe für Kinder und Jugendliche

Ziel-Nr.	VB-P_1
Risiko	
Ziel	Die Differenz zwischen Transferbudget und Transferausgaben der Hilfen zur Erziehung (Leistungen nach den §§ 27 bis 35 SGB VIII), die Eingliederungshilfe nach SGB VIII und SGB IX, die Leistungen für junge Volljährige und die Inobhutnahme wird schrittweise abgebaut.
Unter- oder Teilziele	-
Beschreibung	-
Indikator	Differenz aus Transferbudget (nach Basiskorrektur/-prognose) und Transferausgaben (alle Titel der Hauptgruppe 6 im Kapitel 4015 und 4042) in Euro
Zielwert	>/= 0,0 Mio
Zusätzliche Beobachtungsgrößen	-
Maßnahmen	- Monitoring mit risikoorientiertem Statusbericht (Haushalt) synchronisieren
Umsetzungstermin/e	31.12.2024
Umsetzungsbeteiligte	Jugendamt (FF), Amt für Soziales, Jobcenter, Gesundheitsamt, Stadtentwicklungsamt
Ist-Wert zum 30.04.2024	<p>Zum Berichtstermin liegen systembedingt weder eine Ausgabeprogno­se noch eine Basiskorrekturprognose vor.</p> <p>Die Ansätze der Hauptgruppe 6 in den Kapiteln 4015 und 4042 betragen für das Jahr 2024 (inklusive Krankenhilfe): 84.443.800 €, das IST per 30.04.2024 beträgt 31.035.497 €.</p>
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	<p>< 0,0 Mio</p> <p>Bei linearer Hochrechnung des IST ergibt sich ein Prognosebetrag von 93.106.492 €. Damit würden die Ansätze vor Basiskorrektur um 8.662.692 € überschritten werden.</p>
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	Das Ziel wird mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht erreicht werden. Die hohe Überschreitung drückt aus, dass die Problemlagen der jungen Menschen in nicht nur einigen Fällen intensivste Betreuungsformen und zusätzlichen Wachs­chutz benötigen, die das bisherige System der Jugendhilfe sprengen. Der Träger der öffentlichen Jugendhilfe hat eine gesetzliche Gewährleistungsverpflichtung nach § 79 Abs. 2 SGB VIII. Für die Zielgruppe der intensivst zu betreuenden jungen Menschen stehen keine ausreichenden Angebote zur Verfügung. Im Rahmen der Gewährleistungsverpflichtung und der Sicherstellung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung hat das Jugendamt keine andere Wahl, als die notwendigen Leistungen bei freien Trägern der Jugendhilfe oder anderen Dritten „einzukaufen“.
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung	Das Jugendamt hat seit dem III. Quartal 2023 in eine regelmäßige tagende Steuerungsgruppe eingerichtet, in der die Expertisen zu verschiedenen Fachthemen gebündelt und Arbeitshinweise/Vorgaben für den RSD entwickelt werden. Außerdem sollen für bestimmte Leistungen, bei denen starke Ausgabeanstiege (z. B. Transporte von der Einrichtung zur Kita/Schule) festgestellt wurden, Maßstäbe für den Einsatz und Handlungsempfehlungen für diese Leistungen erarbeitet werden.